



Elektrizitätswerk Obwalden

Geschäftsbericht 2022

ewo.ch

Rückblick 2022



Neues Ausbildungskonzept gestartet

EWO FUTURE ermöglicht Lernenden in Obwalden eine fundierte Ausbildung in verschiedensten Lehrberufen. Im Sommer startete das neue Lehrjahr mit einem einwöchigen Einführungscamp. Regelmässige Blocknachmittage und Theorie-Lernabende sowie Praxistrainings erleichtern den Lernenden aus verschiedensten Ausbildungsrichtungen den Start. EWO FUTURE soll zukünftig auch weiteren Ausbildungsbetrieben für ihre Lernenden im Kanton Obwalden offen stehen. ewo-future.ch



Kostengünstiger Zweckbau erstellt

Das erweiterte EWO Hauptgebäude in Kerns erhielt Ende 2022 sein endgültiges Gesicht. Die drei Trakte des energieeffizienten Hybridbaus bestehen aus Holz, Beton und Aluminium. Bis Jahresende führten mehr als 40 Obwaldner Unternehmen Aufträge im Umfang von rund 13,5 Mio. Franken dafür aus. Insgesamt wird das Baubudget von 18,5 Mio. Franken eingehalten. Damit liegen die Baukosten rund ein Drittel unter denjenigen vergleichbarer Gebäude in der Schweiz.



Gesamtlösungen gefragt

Von der Planung bis zur Fertigstellung war das Team der Gebäudetechnik rund zweieinhalb Jahre für die Überbauung Gumeli in Alpnach im Einsatz. Zum Rundumpaket gehörten elektrobiologische Abklärungen, die Planung und Installation der gesamten Elektroinstallationen und Gebäudeautomation. Auch die Montage der Photovoltaikanlagen mit einer ZEV-Abrechnungslösung für die Stockwerkeigentümer sowie Ladelösungen für die Elektromobilität verantwortete das Team der Gebäudetechnik.



PVA Contracting vereinbart

Die neue Photovoltaikanlage der Stiftung Rütimattli in Sachseln ist eine Win-win-Situation. Franziska Tschupp, Leiterin Facility Management, freut sich, dass die Stiftung seit Juli 2022 Solarstrom vom eigenen Dach bezieht. Die Anlage mit rund 400 Modulen und 160 kWp Leistung ermöglicht einen Eigenverbrauchsanteil von 83 % der produzierten Energie. Dafür wurde mit dem Elektrizitätswerk Obwalden, vertreten durch Grosskundenbetreuer Christian Ettlin, ein PVA Contracting vereinbart.



EWO Gebäudetechnik AG gegründet

In der Tochtergesellschaft sind ab 1. Januar 2023 verschiedenste Dienstleistungen des Elektrizitätswerks Obwalden und der Elektro Kathriner AG, Giswil, gebündelt. An drei Standorten im Kanton Obwalden engagieren sich rund 65 Mitarbeitende, davon 15 Lernende, für Gesamtlösungen rund um die Gebäudetechnik. Die neue Geschäftsleitung v.l.: Remo von Wyl, Leiter Elektroinstallation Kerns, Martin Walker, Leiter Photovoltaik (ab Februar 2023), Patrick Küng, Geschäftsführer, Markus Battaglia, Leiter Elektroinstallation Giswil, Michael Ineichen, Leiter Gebäudeautomation.



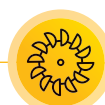
Hochspannungsnetz integriert

Mit der Übernahme der 50'000 Volt-Leitungen von Giswil via Alpnach bis Horw sowie dem Teilstück vom Unterwerk Sarnen bis Rotzwinkel per 1. Januar 2022 ist das Elektrizitätswerk Obwalden im Besitz aller Hochspannungsleitungen auf Kantonsboden. Das Netz-Team nahm im Berichtsjahr die technischen Daten der Leitungen und Tragwerke ins eigene Instandhaltungssystem auf und integrierte die Daten ins GIS Obwalden.



248,8 GWh

-4,2 % Absatz elektrische Energie an alle Anschlüsse im Kanton Obwalden



101,4 GWh

-31,2 % Produktion elektrische Energie mit eigenen Wasserkraftwerken (inkl. SBB)



98,3 Mio. Franken

+31,2 % Umsatz 2022 mit Dienstleistungen und Produkten sowie Energielieferungen



84,85 Rp./kWh

Höchster Spotmarktpreis Schweiz 2022



37,05 Mio. Franken

+24,7 % Wertschöpfung in Obwalden durch Aufträge, Löhne, Zinsen, PVA-Vergütungen

Externe Einflüsse waren herausfordernd

Wie hatten sich die Geschäftstätigkeiten im Geschäftsjahr 2022 entwickelt?

Walter Ettlin: Die Mitarbeitenden des Elektrizitätswerks Obwalden haben mit grossem Einsatz verschiedenste Hürden im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich gemeistert. Die Dienstleistungsangebote im Bereich Gebäudetechnik, des Energieverkaufs gegenüber den Marktkunden, das Telekom-Angebot sowie die Dienstleistungen für Dritte wie zum Beispiel die Geschäfts- und Betriebsführung der Obermatt Kraftwerke AG tragen positiv zur Wertschöpfung bei.

Dass sich im Jahr 2022 zwei unbeeinflussbare Ereignisse wie der fehlende Regen und der Ukraine-Krieg mit der nachfolgenden Preisexplosion am Energiemarkt so negativ auf das Ergebnis auswirken werden, war weder planbar noch vorhersehbar. Der Verwaltungsrat ist trotz dieses Ergebnisses davon überzeugt, dass das Elektrizitätswerk Obwalden mit der eingeschlagenen Strategie auf dem erfolgreichen Weg in eine sichere Energiezukunft für Obwalden ist.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des Verwaltungsrats bei den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung für ihr grosses Engagement in diesem anspruchsvollen Jahr bedanken.

Wie ordnen Sie das Geschäftsergebnis 2022 ein?

Walter Ettlin: Wir haben uns in den letzten zehn Jahren konsequent weiterentwickelt. Das Elektrizitätswerk Obwalden hat sich klar auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden fokussiert mit dem Ziel, der führende Energiedienstleister in der Region zu bleiben. Seither sind zahlreiche innovative Produkte und zusätzliche Dienstleistungen dazugekommen. Produktivität und Effizienz wurden Jahr für Jahr gesteigert. Im Jahr 2018 haben wir die Strategie auf die Eigentümerstrategie ausgerichtet, mit dem Ziel, noch stärker zu wachsen. Diese Strategie war bisher sehr erfolgreich. Das EWO ist ein gesundes Unternehmen mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot.

Seit 2013 haben wir den Umsatz um mehr als 85 % auf 98,3 Millionen Franken gesteigert. Dies ermöglichte uns in den letzten zehn Jahren eine Gewinnausschüttung an den Kanton Obwalden und die sieben Einwohnergemeinden von mehr als 51 Millionen Franken.

Das wird leider in diesem Geschäftsjahr nicht der Fall sein, wir haben die Auswirkungen von Krieg und Energiekrise auf die Energiepreise im Berichtsjahr aufgefangen. Die grundversorgten Kundinnen und Kunden profitierten das ganze Jahr von Strompreisen, die wir bereits im August 2021 festlegen mussten. Eine Anpassung innerhalb des Tarifjahres ist gesetzlich ausgeschlossen.

Thomas Baumgartner: Es war ein ereignisreiches Jahr mit vielen Höhen und Tiefen. So sind wir den Lieferengpässen bei Material und Komponenten mit kreativen Lösungen begegnet. Auch beim Fachkräftemangel und in der Ausbildung von Nachwuchsfachkräften gehen wir mit EWO FUTURE neue Wege. Zudem haben wir intern erfolgreich weitere Projekte umgesetzt und einige neue angestossen, um die Effizienz und die Sicherheit zu steigern.

Das Geschäftsfeld Gebäudetechnik entwickelte sich auch im Geschäftsjahr 2022 positiv. Die Übernahme der Betriebs- und Geschäftsführung der Obermatt Kraftwerke AG per 1. Juli 2022 war ein wichtiger Meilenstein. Mit den Dienstleistungen konnte Gewinn erwirtschaftet werden. Auch aus dem Energieverkauf an Marktkunden resultierte erneut ein Gewinn. Zudem erhielt das Elektrizitätswerk Obwalden viele weitere Kundenaufträge bei externen Dienstleistungen und im Bereich Telekom, die sich positiv im Geschäftsergebnis niederschlugen.

Thomas Baumgartner: Trotz voller Auftragsbücher und grossem Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das negative Ergebnis für alle eine Enttäuschung. Der gesamte Dienstleistungsbereich hat die Umsatzziele übertraffen und einen Gewinn erwirtschaftet. Das trifft auch auf den Energieverkauf für Marktkunden zu. Wir haben für diese Kunden, die sich im freien Markt bewegen, die Energiemengen eingekauft und mit einer Marge versehen an die Kunden weiterverkauft. Getrübt wurde die Rechnung durch die geringe Eigenproduktion (-31 %) und die extremen Preisschwankungen am Energiemarkt. Wir mussten für die grundversorgten Kundinnen und Kunden im Kanton Obwalden die fehlende Produktionsmenge von rund 35 GWh zu exorbitanten Preisen von durchschnittlich mehr als 41 Rappen pro Kilowattstunde am Spotmarkt einkaufen. Verkauft wurde diese elektrische Energie gemäss Grundversorgungstarif 2022 zu einem Durchschnittspreis von rund 7,6 Rappen pro Kilowattstunde. Die Nachkäufe kosteten im Jahr 2022 14,2 Millionen Franken. Anders als Tankstellen, die ihre Preise sogleich weit über zwei Franken erhöhten, konnten wir keine kurzfristigen Tarifierhöhungen vornehmen. Obwohl wir den Umsatz auf 98,3 Millionen Franken (+31 %) steigern konnten, resultierte im Geschäftsjahr 2022 ein Verlust von 2,52 Millionen Franken.



Der Unternehmer Walter Ettlin (rechts) engagiert sich seit 2010 als Mitglied im Verwaltungsrat und seit 2013 als Verwaltungsratspräsident für ein wachstumsorientiertes Elektrizitätswerk Obwalden. Thomas Baumgartner ist seit Mai 2011 Vorsitzender der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden. Er leitete von Juli 2009 bis Ende 2014 zudem das Geschäftsfeld Vertrieb. (Bild Wasserfassung Grosse Melchaa)

Welche Auswirkungen hat die volatile Energiemarktsituation?

Walter Ettlin: Das Wetter und geopolitische Ereignisse lassen sich weder voraussagen noch beeinflussen. Die drohende Strommangellage zeigt, dass die uneingeschränkte Versorgung mit Strom nicht als selbstverständlich angesehen werden kann. Die Zukunft des Elektrizitätswerks Obwalden können und wollen wir als Verwaltungsrat mit weiteren strategischen Entscheidungen stärken. Der Verwaltungsrat beschloss im Sommer 2022 die Tarifierhöhungen. Damit wurde kurzfristig nur ein Teil der Kostenexplosion in der Energiebeschaffung an die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung weitergegeben. Eine Quersubventionierung zwischen Energielieferungen in die Grundversorgung und an Marktkunden und weiteren Dienstleistungen ist rechtlich ausgeschlossen. Spekulationen im Energieverkauf sind beim Elektrizitätswerk Obwalden ebenfalls nicht möglich. Die strengen Richtlinien im Energieeinkauf und -verkauf sind im Risikohandbuch definiert. Die Einhaltung wird jährlich durch die externe Revision geprüft. Der Verwaltungsrat hat zudem beschlossen, den Produktionsausbau von erneuerbaren Energiequellen zu forcieren. Dies auch mit Blick auf die Energiestrategie des Kantons Obwalden und des Bundes. Im Jahr 2023 werden wir im Rahmen der ordentlichen 5-Jahresplanung die Strategie überprüfen und weitere Schwerpunkte setzen.

Thomas Baumgartner: Kurzfristig war eine Tarifierhöhung auf 2023 unumgänglich. Denn bereits Mitte 2022 mussten wir die notwendige Winterenergie für die grundversorgten Kundinnen und Kunden sehr teuer einkaufen. Zusätzlich stiegen die Netztarifikosten der Swissgrid AG sowie die Preise für die allgemeinen Systemdienstleistungen. Diese erhöhten Kosten für das Jahr 2023 führten zu einer durchschnittlichen Tarifierhöhung von 8,4 Rappen pro Kilowattstunde. Insgesamt beträgt unser Preis im Jahr 2023 für einen durchschnittlichen Haushaltskunden in der Grundversorgung 29,78 Rappen pro Kilowattstunde. Damit liegt der Tarif leicht über dem Tarifmittel in der Schweiz. Die kalkulierten und veröffentlichten Preise müssen der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) jährlich mitgeteilt werden. Mittel- bis langfristig werden wir die Erschliessung neuer erneuerbarer Energiequellen vorantreiben und damit die Produktionserträge von nachhaltiger Energie für die Grundversorgung der Obwaldner Bevölkerung erhöhen. Zum einen werden wir das Kleinwasserkraftwerksprojekt Zimmerplatz in Giswil wieder aktivieren. Dieses haben wir im Jahr 2016 aufgrund der mangelnden Wirtschaftlichkeit sistiert. Zum anderen sind wir intensiv auf der Suche nach grösseren Flächen wie Dächern und Parkplätzen, um leistungsstarke Photovoltaikanlagen zu bauen. Von der Abklärung von alpinen Anlagen sehen wir aktuell noch ab.

Strategische und operative Ebene

Organisatorisch hat sich einiges verändert. Was sind die Gründe?

Walter Ettlin: Der Verwaltungsrat sieht im Bereich der Gebäudetechnik einen erfolgsversprechenden Wachstumsmarkt. Mit der Gründung der EWO Gebäudetechnik AG ermöglichen wir eine sichtbare und damit auch eindeutige Abgrenzung zwischen dem regulierten Bereich mit der Energieversorgung und anverwandten Services sowie dem Marktbereich mit den weiteren Dienstleistungen. Damit stärken wir längerfristig die regionale Marktposition des Tochterunternehmens als Gesamtanbieterin von Gebäudetechnik-Lösungen aus Obwalden.

Mit Bedauern haben wir das Ausscheiden der beiden langjährigen Geschäftsleitungsmitglieder John Sieber und Patrik Amgwerd zur Kenntnis genommen. Der Verwaltungsrat dankt ihnen für ihre Unterstützung und ihr Engagement zugunsten des Elektrizitätswerks Obwalden und wünscht ihnen weiterhin beruflich und privat viel Erfolg.

Thomas Baumgartner: Durch die Bündelung der Dienstleistungen für Gebäudetechnik-Gesamtlösungen behalten wir das fachspezifische Know-how und die Wertschöpfung im Kanton Obwalden. Darin enthalten sind die Bereiche Elektroinstallation, Photovoltaikanlagen, Gebäudeautomation, Dienstleistungen für die Elektromobilität sowie Haushaltsgeräte. Die EWO Gebäudetechnik AG wurde auf den 1. Januar 2023 rechtlich, organisatorisch und finanziell vom Elektrizitätswerk Obwalden getrennt. Trotzdem werden, wo immer möglich, Synergien genutzt.

Mitte Jahr entschieden sich die Geschäftsleitungsmitglieder John Sieber, Geschäftsfeld Produktion, und Patrik Amgwerd, Geschäftsfeld Finanzen, für neue berufliche Herausforderungen. Für das Geschäftsfeld Finanzen wurde Roman Stocker als ausgewiesener Experte in Finanz- und Rechnungswesen vom Verwaltungsrat gewählt. Die Nachfolge für das Geschäftsfeld Produktion wird per 1. Mai 2023 Pius Hofer übernehmen.

Wann wird der Strom wieder günstiger?

Walter Ettlin: Die Energiemarktpreise in der Schweiz werden vor allem durch die Entwicklungen in Europa beeinflusst. Mit diesen Unwägbarkeiten müssen wir alle zu leben lernen. Für Kundinnen und Kunden im freien Markt wird elektrische Energie plötzlich zu einem wichtigen Kostenfaktor. Damit lohnt sich umso mehr eine vertiefte Analyse des Energieverbrauchs sowie die Einleitung von Energieeffizienzmassnahmen. Das Elektrizitätswerk Obwalden unterstützt Unternehmen und Private seit dem Jahr 2011 mit verschiedenen Energieeffizienzprogrammen. Allenfalls wird bei unseren Kundinnen und Kunden auch das Contracting oder die Investition in eine eigene Photovoltaikanlage ein Thema.

Thomas Baumgartner: Die Einkaufspreise für elektrische Energie am Markt für die Jahre 2024 und 2025 sind weiterhin volatil und schwanken zwischen 15 und 20 Rappen pro Kilowattstunde.

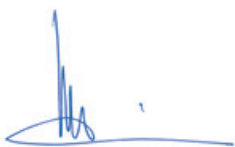
Zu tieferen Energiekosten kann aber auch jeder selbst beitragen. Klar können nicht alle Kundinnen und Kunden mit einer eigenen Photovoltaikanlage erneuerbare Energie produzieren. Aber Energie einsparen können alle. Auf unserer Webseite gibt es eine Fülle von Tipps und Tricks, wie man im Alltag ohne Komforteinbusse Energie sparen kann. Zudem bieten wir immer noch die Spartarife in der Nacht und am Wochenende an. Wer entsprechend handelt, kann viel Energie einsparen und entlastet damit auch sein Portemonnaie.

Wie sieht die Energiezukunft aus? Wo gibt es Handlungsbedarf?

Walter Ettlin: Unser gesetzlicher Auftrag ist die Sicherstellung der Versorgung aller Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung im Kanton Obwalden mit elektrischer Energie. Fakt ist, dass das Elektrizitätswerk Obwalden in einem normalen Produktionsjahr den Jahresenergiebedarf der grundversorgten Kundinnen und Kunden nicht decken kann, da wir im Sommer zu viel und im Winter zu wenig Energie produzieren. Deshalb sind sowohl der Ausbau von erneuerbaren Energiequellen als auch die Steigerung der Energieeffizienz für den künftigen Energiebedarf im Winter unabdingbar. Auf lange Sicht bedeutet die Sicherung der Grundversorgung, dass die ablaufenden Konzessionen für die Wasserkraftwerke Lungerersee und Obermatt zugunsten des Elektrizitätswerks Obwalden gesichert werden müssen.

Thomas Baumgartner: Die Aussichten auf dem europäischen Energiemarkt mit prognostizierten Engpässen für den Winter 2023 bzw. 2024 stimmen aktuell nicht optimistisch. Wir setzen jedoch alles daran, dass die grundversorgten Kundinnen und Kunden jederzeit mit Strom versorgt werden.

Der Bund geht bis 2050 von einem steigenden Strommehrbedarf von rund 20 % aus. Das bedeutet für den Kanton Obwalden eine Steigerung von 50 GWh. Die aktuelle Eigenproduktion des Elektrizitätswerks Obwalden liegt durchschnittlich bei rund 140 GWh und die Möglichkeiten für neue Wasserkraftanlagen im Kanton Obwalden sind begrenzt. Im Sonnenstrombereich haben wir das Potenzial auch bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Aber diese Energie fällt grösstenteils im Sommer an. Dennoch werden wir alles daran setzen, neue Projekte für Wasser, Wind und Sonne, die wirtschaftlich realisierbar sind, aktiv voranzutreiben. Aber auch die Digitalisierung wird uns neue Möglichkeiten bieten, die vorhandene Energie effizienter einzusetzen.



Walter Ettlin
Verwaltungsratspräsident



Thomas Baumgartner
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Porträt Geschäftsfeld Gebäudetechnik

Im Geschäftsfeld Gebäudetechnik planen und installieren die Mitarbeitenden der Abteilung Elektroinstallation jede gewünschte Dienstleistung rund um Elektroinstallationen und klären Fragen zur Elektrobiologie. In der Abteilung Gebäudeautomation konzipieren und programmieren die Mitarbeitenden Gebäudeautomationssysteme (Smart Home und HLK «Heizung, Lüftung, Klima»). In der Abteilung Photovoltaik plant und installiert ein weiteres Team die Anlagen. Die Fachspezialisten beraten bezüglich Anlageart, Solarmodulen, Dimensionierung, Eigenverbrauch und Speichertechnologie. Ab dem 1. Januar 2023 werden sämtliche Dienstleistungen dieses Geschäftsfeldes durch die Tochtergesellschaft EWO Gebäudetechnik AG mit Standorten in Kerns, Giswil und Sachseln angeboten.

«Mir ist es wichtig, dass jede Montage gewissenhaft, exakt und korrekt ausgeführt wird. Sichere Installationen und zufriedene Kundinnen und Kunden haben oberste Priorität.»

Andreas Vogler, Elektroinstallateur

Dienstleistungen und Produkte

Gesamtangebote immer gefragter

Haustechnische Systeme wie Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Elektroanlagen in Kombination mit Photovoltaikanlagen und Elektro-Ladestationen werden mit der Gebäudeautomation intelligent verknüpft. Es entsteht Mehrwert in vielfacher Hinsicht: Die Energieeffizienz wird gesteigert, die Anzahl Schnittstellen und Ansprechpartner minimiert und für die Nutzenden wird zusätzlicher Komfort geschaffen. Deshalb werden bei Neubauten Gesamtlösungen bevorzugt, was sich im Berichtsjahr auch in der gestiegenen Nachfrage nach geeigneten Gesamtpaketen beim Elektrizitätswerk Obwalden zeigte. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, beschloss der Verwaltungsrat, diesen Bereich zu bündeln und in eine Tochtergesellschaft auszulagern. Damit werden im Kanton Obwalden entsprechendes Know-how gefördert und attraktive Stellen und Ausbildungsplätze ausgebaut.

Von Nachfrage überrannt

Die hohen Energiepreise sowie die drohende Strommangel-lage führten beim Elektrizitätswerk Obwalden zu einer enormen Nachfragesteigerung bei Photovoltaikanlagen. Fachkräftemangel und Lieferengpässe bremsten die Beratung, Planung und die Montage neuer Anlagen aus. Für die Erstberatung und eine Offerte mussten Anfragende mit einer längeren Wartezeit rechnen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 84 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 2'100 kWp erfolgreich geplant, montiert und in Betrieb genommen.

Elektroinstallation ausgelastet

Die Auftragslage im Bereich Elektroinstallationen war im Berichtsjahr konstant hoch. Die Dienstleistungen reichten von der Lieferung und Montage von Haushaltsgeräten und Notstromaggregaten über die Reparatur von landwirtschaftlichen Starkstrominstallationen bis zu elektrischen Installationen in Ein- und Mehrfamilienhäusern. Auch die Planung und Ausführung von umfangreichen Elektroinstallationen für grössere Bauvorhaben wie bei der Grossüberbauung «QUBO. Werkplatz Obwalden.» in Sarnen und der Erweiterung der Seiler Käserei AG in Giswil wurden durch die Fachleute realisiert.

Elektro-Ladestationen dringend benötigt

Immer mehr Mehrfamilienhäuser, Industriebetriebe und Hotels bieten Parkplätze mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge an. Im Berichtsjahr wurde durch das Elektrizitätswerk Obwalden täglich eine Ladelösung für Elektroautos in Betrieb genommen, unter anderen im Titlis Resort, Engelberg, sowie bei den Mehrfamilienhäusern Brünigstrasse 36 bis 38 in Alpnach. Die Fachspezialisten des Bereichs Gebäudetechnik klärten mit den Kundinnen und Kunden deren Bedürfnisse, beurteilten die vorhandene Infrastruktur, planten und montierten die entsprechenden Elektrotankstellen sowie das gewünschte Lademanagement.



576 solcher Photovoltaikmodule montierten Hans-Jürgen Wagner und seine Arbeitskollegen vom Geschäftsfeld Gebäudetechnik im Juni 2022 auf der neuen Produktionshalle der Künig Holzbau AG in Alpnach. Die gesamte Anlage ist nach Süden ausgerichtet und mit 227 kWp Leistung auf den Eigenverbrauch der Produktionsanlagen des Unternehmens abgestimmt. Bei der Entscheidungsfindung zur Dimensionierung der Anlage wurden die Bauherren mittels Erschliessungs- und Abrechnungskonzept und einer Wirtschaftlichkeitsberechnung unterstützt.

HLK Know-how ausgebaut

Um die Energieeffizienz zu erhöhen und Schnittstellen zu minimieren, wurde im neuen Hauptgebäude des Elektrizitätswerks Obwalden in Kerns die Steuerung und Regulierung von Heizung, Lüftung und Klima mit umfassender Gebäudeautomation umgesetzt. Mit der Installation und Programmierung des Gebäudeleitsystems gewann das Team der Gebäudetechnik wertvolles Know-how dazu.

Energieeffizienzberatung geschätzt

Das Interesse für Energieeffizienzmassnahmen ist im Jahr 2022 merklich gestiegen. Neben vielen telefonischen Anfragen wurden diverse Beratungen für Hausbesitzer und Unternehmen durchgeführt. Im Rahmen von GEAK und GEAK Plus Programmen wurde die Energieeffizienz der Gebäudehülle und der Energieverbrauch des Gebäudes durch die Energieberater des Elektrizitätswerks Obwalden analysiert und die Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Bei diversen Betrieben untersuchten die Fachleute zudem die Energieeinsparpotenziale mit den Beratungsmodulen von EWO PEIK und EWO Industrie. Daneben begleiteten sie diverse Unternehmen bei vertieften Potenzialanalysen und in mehrjährigen Prozessen bei der Umsetzung und Optimierung ihrer Energieeffizienz.

Elektrobiologie-Analyse angefordert

Eine Analyse der elektromagnetischen Störfaktoren in der nächsten Umgebung vor der Planung eines Objektes bringt wertvolle Erkenntnisse für das Raumkonzept. Bei bestehenden Gebäuden können mit den Resultaten der Elektrobiologie-Analyse die individuellen Belastungen reduziert werden. Im Geschäftsjahr 2022 nutzten diverse Privatpersonen und Unternehmen dieses Angebot des Elektrizitätswerks Obwalden.

Neutrale Heizungsberatung bewährt

Die Investition in eine neue Heizung fordert viele Hausbesitzer und Stockwerkeigentümer heraus. Die Fachleute des Elektrizitätswerks Obwalden bieten eine neutrale Beratung an zu möglichen Lösungen mit einem umfassenden Vergleich von Investitions- und Betriebskosten sowie Umweltauswirkungen. Im Berichtsjahr schätzten mehrere Kundinnen und Kunden dieses Angebot, das eine fundierte Grundlage für die Investition in eine neue Heizung bietet.



Bis Frühling 2024 sind Paolo Peloso und seine Arbeitskollegen vom Bereich Elektroinstallation im Neubau «QUBO. Werkplatz Obwalden.» engagiert im Einsatz. Das Geschäftsfeld Gebäudetechnik gewann den Auftrag für die Installation der Gebäudetechnik bei der Gesamterneuerung des Eberli-Firmensitzes aus den 1960er-Jahren sowie für den angrenzenden Gewerbe-Neubau in Sarnen. Dazu gehören neben der gesamten Elektroinstallation eine Photovoltaikanlage, Ladestationen für Elektroautos, die intelligente Verknüpfung der Systeme sowie eine Abrechnungslösung für Energiedaten wie Wasser, Wärme und Elektrizität.

Dienstleistungen und Produkte

Eigenverbrauchslösungen beliebt

Mit der steigenden Anzahl Photovoltaikanlagen erhöhte sich die Nachfrage nach unkomplizierten Abrechnungslösungen für den Verkauf der Sonnenenergie. Das Team des Messinformations- und Kontrollwesens beriet im Berichtsjahr zahlreiche Kundinnen und Kunden bezüglich eines Zusammenschlusses zum Eigenverbrauch (ZEV) sowie der verschiedenen Abrechnungsmöglichkeiten. In der Folge konnten bei 32 Parteien entsprechende EWO-Lösungen eingerichtet werden. Seitdem beziehen die Hauseigentümer, Stockwerkeigentümer sowie Mietenden in einem oder mehreren Gebäuden gemeinsam Sonnenstrom von den Anlagen.

Das Bundesamt für Energie hat die regulatorischen Rahmenbedingungen per 1. Januar 2023 angepasst. In Zukunft können ZEV-Gemeinschaften gebildet werden, auch wenn die Grundstücke nicht aneinander liegen. Zudem wurden die Abrechnungsmöglichkeiten präzisiert und eine Rückkehr einer ZEV-Gemeinschaft von Grosskunden in die Grundversorgung ermöglicht. Mit den Anpassungen wird die Bildung von ZEV-Gemeinschaften erleichtert und noch attraktiver.

Telekom-Angebot nachgefragt

Im Berichtsjahr entschlossen sich weitere Kunden für einen Anschluss an das autonome Datenleitungsnetz des Elektrizitätswerks Obwalden. Zudem wurde ein Telekom- und Glasfaser-Anschluss für das Kraftwerk Obermatt in der Gemeinde Engelberg realisiert.

Weitere Trafo-Serviceverträge unterzeichnet

Industriebetriebe mit hohem Energiebedarf müssen eigene Transformatorenstationen betreiben. Diese wandeln die elektrische Energie aus dem Mittelspannungsnetz in 400 Volt bzw. 230 Volt für den Unternehmensbetrieb um. Diese Transformatorenstationen unterliegen gesetzlichen Vorgaben für Wartung und Instandhaltung. Vielen Unternehmen fehlt das Know-how, um alle Sicherheitsauflagen für diese Transformatorenstationen zu garantieren.

Im Geschäftsjahr übertrugen weitere Grosskunden im Kanton Obwalden diese Aufgabe an das Netzteam. Inskünftig übernehmen die Fachleute zuverlässig den Service, die Instandhaltung und die notwendige Dokumentation sowie den Bereitschaftsdienst bei Störungen.

Professionelle Unterstützung angeboten

Die Betriebsführung von Kleinkraftwerken wird komplexer. Grund sind die stetig steigenden Anforderungen von Seiten des Bundes an den sicheren Betrieb und Unterhalt der Anlagen. Das Produktionsteam unterstützte im Berichtsjahr zahlreiche externe Kleinkraftwerke bei der Wartung sowie im administrativen Bereich.

Obermatt Kraftwerke AG erfolgreich gestartet

Am 1. Juli 2022 übernahm das Elektrizitätswerk Obwalden die Geschäfts- und Betriebsführung der Kraftwerke Obermatt und Arni. Die Mitarbeitenden des Elektrizitätswerks Obwalden führen diese zwei Werke als Dienstleistung im Auftrag der Obermatt Kraftwerke AG. Dank umsichtiger Planung erfolgten alle notwendigen Vorbereitungs- und Anpassungsarbeiten rechtzeitig auf den Übernahmezeitpunkt.

Die Mitarbeitenden der Kraftwerke Obermatt und Arni wurden im Team des Geschäftsfeldes Produktion willkommen geheissen und in die Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden integriert. Nach einigen Monaten Betriebserfahrung werden im weiteren Betrieb die Prozesse kontinuierlich optimiert und an die bestehenden Instandhaltungsprozesse des Elektrizitätswerks Obwalden angepasst.

Das Team der Netzfachleute schloss das Kraftwerkleitsystem sowie die Schaltanlagen des Unterwerks an das bestehende Netzleitsystem des Elektrizitätswerks Obwalden an. Ergänzend installierten sie den externen Zugriff für einen möglichen Maschineneinsatz durch die Swissgrid AG und liessen die Anlage für Systemdienstleistungen zertifizieren.

obermatt
kraftwerke

Das Team aus dem Bereich Finanzen und Controlling baute das Finanz- und Rechnungswesen für die neue Unternehmung auf und integrierte sie in die bestehende IT-Architektur. Zudem wurden die gegenseitigen Leistungserbringungen definiert.

Das Team der Energiewirtschaft evaluierte einen Bilanzgruppenpartner und sicherte die Marktzugänge für den Energieabsatz und die Erbringung von Systemdienstleistungen. Der Verwaltungsrat der Obermatt Kraftwerke AG genehmigte diese Verträge sowie das Risikohandbuch für den Verkauf der produzierten Energie. Im zweiten Halbjahr sammelte das Team Energiewirtschaft Erfahrungen mit der Bewirtschaftung der lokalen hydrologischen Gegebenheiten und optimierte die laufenden Prozesse. Dank der hohen Energiepreise wurde die produzierte Energie äusserst erfolgreich am Markt verkauft.

Für die neue Unternehmung wurde ein Logo und ein einheitlicher Auftritt erarbeitet. Die Geschäftsführung tagte ab Juli 2022 regelmässig und führte im Jahr 2022 fünf Verwaltungsratssitzungen durch.



Porträt Geschäftsfeld Energie

Im Geschäftsfeld Energie betreuen die Mitarbeitenden der Abteilung Verkauf und Kundenservice rund 27'000 grundversorgte Kundinnen und Kunden sowie Marktkunden. Neben dem primären Verkauf von Strom beraten sie zu Energieeffizienzmassnahmen und bauen die innovative Produkte- und Dienstleistungspalette kundenorientiert aus. Zudem unterstützen sie Marktkunden bei der Deckung ihres Energiebedarfs im freien Markt. Das Team der Abteilung Energiewirtschaft verantwortet den optimierten Einsatz der Eigenproduktion sowie die Strombeschaffung am Markt für den Bedarf aller Kundinnen und Kunden.

«Bei Fragen zur Strommangellage habe ich unseren Kundinnen und Kunden Energiespartipps vermittelt. Damit können sie ihren Haushalt energieeffizienter gestalten und so Energie und Kosten sparen.»

Céline Rohrer, Kundenberaterin

Energielieferung

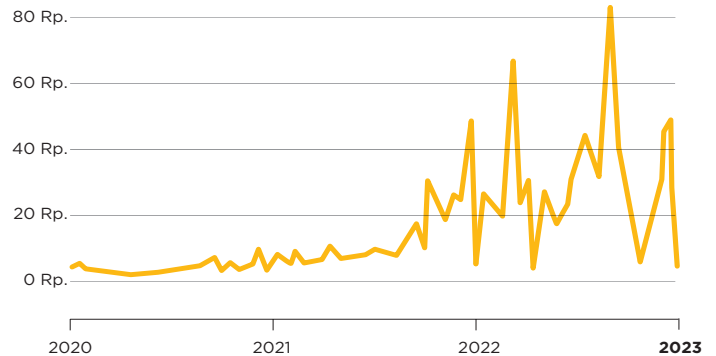
Historischer Tiefstand bei Stromproduktion erreicht

Fehlende Schneeschmelze und neun Monate mit wenig Niederschlag im Jahr 2022 führten zu einer historisch tiefen Energieproduktion von 101,4 GWh mit den eigenen Kraftwerken. Die Produktionsmenge lag 31,2 % unter dem Vorjahr. Der Wassermangel führte dazu, dass im Betriebsjahr die Maschinen für insgesamt 17 Tage ungeplant stillstanden. Dies auch, weil im Sommer eine Absenkung des Sees (Staukoten) für die Stromproduktion vertraglich ausgeschlossen ist. Die fehlende Produktionsmenge musste kurzfristig am Markt zu extrem hohen Preisen eingekauft werden. Trotz viel Sonnenschein im Jahr 2022 konnte die fehlende Energiemenge nicht durch die Netzeinspeisungen der im Kanton Obwalden stationierten Photovoltaikanlagen von 9,9 GWh kompensiert werden. Die drei eigenen Photovoltaikanlagen steuerten insgesamt 0,118 GWh (+6,3 %) zur Produktionsmenge bei.

Energieabsatz leicht zurückgegangen

Im Berichtsjahr sank der gesamte Energieabsatz des Elektrizitätswerks Obwalden um 4,1 % auf 520,4 GWh. Dieser Rückgang ist vorwiegend auf die rekordtiefe Produktion im Jahr 2022 mit den eigenen Kraftwerken zurückzuführen. Aufgrund der massiven Minderproduktion konnte viel weniger elektrische Energie, die sogenannte Überschussenergie, aus eigener Produktion am Markt verkauft werden. Der Energieabsatz bei Marktkunden innerhalb und ausserhalb des Kantons Obwalden konnte dank weiteren Kundengewinnen im Berichtsjahr um 7,3 % auf 260,8 GWh gesteigert werden.

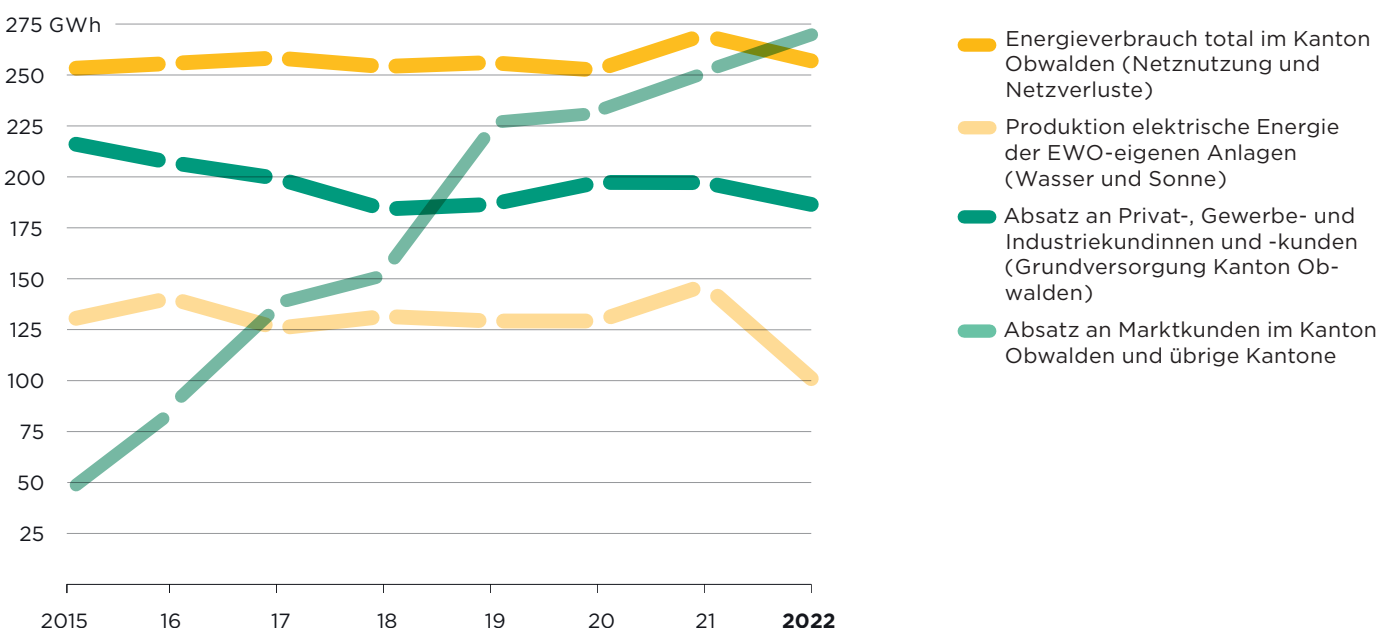
Preisentwicklung elektrische Energie Spotmarkt Schweiz



Wasserkraft fehlte

Im Einzugsgebiet der Kraftwerke des Elektrizitätswerks Obwalden gibt es keine Gletscher, die einen Teil des fehlenden Regens in den Monaten Juni, Juli und August hätten ausgleichen können. Insgesamt fehlten rund 35 GWh elektrische Energie für die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung. Diese ungeplante Fehlmenge musste das Team der Energiewirtschaft kurzfristig zu sehr hohen Preisen am Markt beschaffen. Die zusätzliche Energiebeschaffung betraf die Marktkunden nicht. Denn deren elektrische Energie wird separat bei Vertragsabschluss eingekauft und auf den vereinbarten Termin geliefert.

Verbrauch und Absatz elektrische Energie



Marktkunden längerfristig gebunden

Viele Marktkunden mit einem Energiebedarf von über 100'000 kWh, die sich im freien Markt bewegen, schlossen trotz stetigem Austausch mit den Kundenbetreuern in den vorhergehenden Jahren keine längerfristigen Lieferverträge ab oder haben ihren Energiebedarf nicht frühzeitig gedeckt. Sie litten im Berichtsjahr besonders unter der Preisexplosion am Energiemarkt. In der Folge entschlossen sich viele Unternehmen, vor allem im ersten Halbjahr, für mehrjährige Lieferverträge, die ihnen Planungssicherheit bei den künftigen Energiekosten ermöglichen.

Wärmeproduktion verhalten

Im Geschäftsjahr 2022 lag die Anzahl Heizgradtage aufgrund der warmen Wintermonate bei 10 % unter dem langjährigen Mittel. Dies führte im Betriebsjahr zu einer niedrigeren Wärmeabgabe. Insgesamt wurde 8,49 GWh thermische Energie (-10,6 % gegenüber Vorjahr) an die Kundinnen und Kunden in Kerns und Lungern geliefert.

Das neue EWO Hauptgebäude wurde an den Wärmeverbund Kerns angeschlossen. Neben der Lieferung der Wärme erfolgt neu auch die bedarfsgerechte Gebäudekühlung für die heissen Sommermonate mit der Wärmepumpe des Wärmeverbundes.

Im Wärmeverbund Lungern wurden dank der Erschliessung des Unterdorfs im Jahr 2022 zwei weitere Objekte angeschlossen.

Bilanzgruppenzugehörigkeit neu geregelt

Kleinere Energieversorger in der Schweiz verfügen über keine eigene Bilanzgruppe bei der Swissgrid AG. Sie schliessen sich aus Synergiegründen einer Bilanzgruppe eines grösseren Energieunternehmens an. Im Berichtsjahr wurde diese Bilanzgruppenzugehörigkeit neu ausgeschrieben. Nach eingehender Prüfung der Angebote entschieden sich die Verantwortlichen der Energiebeschaffung für einen Wechsel in eine andere Bilanzgruppe. Mit dem Wechsel zum neuen Partner wurden gleichzeitig die relevanten Prozesse digitalisiert und optimiert.

Systemdienstleistungen optimiert

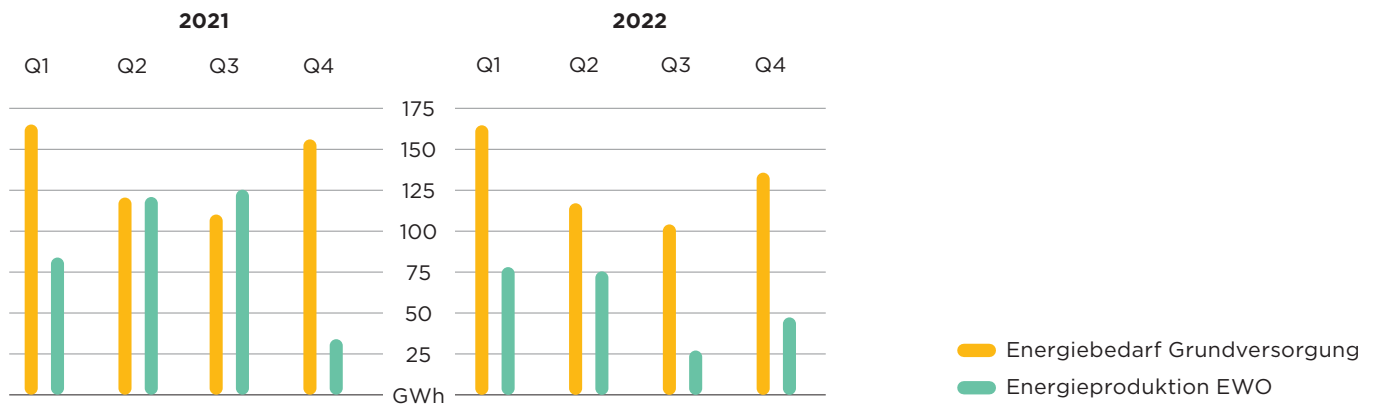
Im Berichtsjahr präqualifizierte sich das Elektrizitätswerk Obwalden als systemdienstleistungsverantwortliches Unternehmen und erlangte damit den direkten Zugang als Anbieter von Systemdienstleistungen bei Swissgrid AG. Zudem gewann das Team der Energiewirtschaft mehrere Ausschreibungen. Diese Vorhalteleistungen zur Produktion von elektrischer Energie bei einem Netzausfall sind eine Sicherheitsgarantie für das gesamte Schweizer Stromnetz und werden zu Marktpreisen vergütet.



Die weltweit tätige Leister Gruppe mit ihren Technologiemarken Leister, Axetris und Weldy vergrösserte ihre Werke in Kägiswil stetig. Seit 2009 begleitet Paul Krummenacher (rechts) den Technologiekonzern, vertreten durch Hanspeter Jung, Director Manufacturing, in Energiefragen. Neben der Energielieferung als grundversorgter Kunde bezieht das innovative Unternehmen auch Sonnenenergie von verschiedenen Photovoltaikanlagen und kommuniziert über die Glasfaserleitungen von EWO Telekom.

Energielieferung

Produktion und Verkauf elektrische Energie Grundversorgung



Energiebeschaffung für die Grundversorgung

Da elektrische Energie nur sehr beschränkt und kurzfristig gespeichert werden kann, ist die Produktion, der Einkauf und Verkauf ein hochdynamischer Prozess mit verschiedenen Parametern. Die Basis für den Verkauf von elektrischer Energie an die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung bilden die Wasserkraftwerke des Elektrizitätswerks Obwalden. Ergänzend liefern die Kleinkraftwerke Obwalden, die SBB und die Obermatt Kraftwerke AG (Bezugsrechte) Energie. Aufgrund von Erfahrungswerten der Niederschläge aus den Vorjahren sowie geplanter Revisionen wird die erwartete Energiemenge aus Wasserkraft für das Folgejahr im Rahmen einer Langfristprognose berechnet. Analog dazu wird der Verbrauch der grundversorgten Kundinnen und Kunden prognostiziert. Die Daten werden laufend anhand der neusten Erkenntnisse justiert.

Beide Prognosen werden sowohl für das ganze Jahr wie auch quartalsweise, pro Monat, pro Tag und pro Stunde erstellt. Die Nachfrage in der Grundversorgung nach elektrischer Energie ist im Sommer kleiner als im Winter. Die eigenen Kraftwerke liefern aber im Sommer mehr Energie als im Winter. Über das ganze Jahr gesehen, produziert das Elektrizitätswerk Obwalden zu wenig elektrische Energie für die Grundversorgung.

Aus den Prognosen des Bedarfs der Kundinnen und Kunden der Grundversorgung leitet das Team der Energiewirtschaft die notwendige Energiemenge ab, die eingekauft werden muss. Dieser Energieeinkauf erfolgt in mehreren Tranchen bis zu drei Jahre im Voraus.

Kann zu wenig elektrische Energie produziert werden oder benötigen die grundversorgten Kundinnen und Kunden mehr Energie als vorausgesagt, muss die Fehlmenge kurzfristig am Tagesmarkt (Spotmarkt) eingekauft werden.

Es kann aber auch mehr Wasser für die Produktion vorhanden sein, als gerade in der Grundversorgung benötigt wird. Dann wird diese überschüssige Energie am Markt zum Stundenbestpreis verkauft. Diese Marktgewinne helfen mit, den Energiepreis für Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung zu stützen.

Gesonderte Energiebeschaffung für Marktkunden

Die elektrische Energie für Marktkunden wird je nach Vertrag separat zum Voraus über mehrere Jahre (rollierende Beschaffung) oder zu tagesaktuellen Preisen am Strommarkt eingekauft und mit einer Marge versehen auf den vereinbarten Termin verkauft und geliefert. Hat sich ein Marktkunde einmal entschieden, die Grundversorgung zu verlassen und seine Energie am Markt zu beschaffen, kann er diesen Entscheid gemäss aktueller Gesetzgebung nicht rückgängig machen und somit nicht zurück in die Grundversorgung wechseln. Die Richtlinien zur Energiebeschaffung sind im Risikohandbuch des Elektrizitätswerks Obwalden festgelegt und wurden vom Team der Energiewirtschaft zu jeder Zeit eingehalten.

8,49 GWh

-10,6 % Lieferung thermische Energie



14,2 Mio. Franken

Mehrbeschaffung Energie für fehlendes Wasser für die Grundversorgung





Porträt Geschäftsfeld Netz

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfeldes Netz verantworten rund um die Uhr den Betrieb und die Instandhaltung des komplexen Netzes für eine sichere Versorgung des Kantons Obwalden mit Elektrizität. Dies umfasst die Transformation und den Transport der Energie ab eigenen Werken oder ab Partnerwerken zu den privaten, gewerblichen und industriellen Endkunden. Zum Aufgabengebiet der Mitarbeitenden gehören weiter die Planung und die strategische Ausrichtung des Netzes auf künftige Herausforderungen. In der Abteilung Infrastruktur Dienstleistungen bieten sie verschiedene Services an und betreuen neben zahlreichen externen Anlagen auch das Telekom-Netz des Elektrizitätswerks Obwalden.

«Erneuerbare Energiequellen sind wichtig und müssen gefördert werden. Aber für die Verteilung dieser Energie und für die Versorgungssicherheit braucht es stabile Stromnetze.»

Raphael Tresch, Fachspezialist Vertragswesen

Infrastruktur und Anlagen

Herausforderungen unkonventionell gemeistert

Auch das Elektrizitätswerk Obwalden ist von Lieferschwierigkeiten, steigenden Rohstoffpreisen und dem Fachkräftemangel betroffen. So besteht zum Beispiel bei Transformatorstationen eine Lieferfrist von 75 Wochen anstelle der üblichen 20 Wochen und je nach Typ verdreifachten sich die Preise. Bei Photovoltaikanlagen und Smart Metern hat sich die Lieferfrist bestimmter Komponenten von mehreren Wochen auf mehrere Monate erhöht. Parallel dazu stiegen die Preise für verschiedenste Komponenten und Anlagen um bis zu 20 % gegenüber dem Vorjahr.

Deshalb werden aktuell Projekte vorzeitig geplant und rare Teile vermehrt an Lager genommen, damit sie zum Realisationszeitpunkt auch tatsächlich vorhanden sind. Dem Fachkräftemangel wurde entgegengewirkt, indem mehr Ausbildungsplätze für Lernende geschaffen wurden. Zudem werden gezielt Quereinsteiger gesucht, welche die notwendigen Weiterbildungen erhalten.

Rollout Smart Meter verzögert

Nach pandemiebedingter zweijähriger Verzögerung erhielt das Elektrizitätswerk Obwalden im 2022 die Freigabe der notwendigen Datensicherheitszertifikate für die Zähler und das Softwaresystem durch die METAS (Eidgenössisches Institut für Metrologie). Verzug gab es auch im Montagefahrplan, da nur die Hälfte der bestellten Geräte angeliefert wurde. Ein Ausweichen auf andere Geräte ist aufgrund des komplexen Zertifizierungsverfahrens ausgeschlossen.

Neue Netzgebiete erschlossen

Im Juli schloss das Netzteam in Absprache mit dem Kloster Engelberg die Abkoppelung und Übernahme des Teilnetzes im Gebiet Stalden vom Arealnetz des Klosters ab. Dies war notwendig, da vorgängig die Spannungsschwankungen in diesem Teil des Arealnetzes nicht befriedigend behoben werden konnten. Um die Versorgungssicherheit der Kundinnen und Kunden zu erhöhen, trennten die Netzfachleute die Mittelspannungsleitung in Richtung Luftseilbahn Fürenalp auf und bauten eine zusätzliche Transformatorstation.

Periodische Arbeiten durchgeführt

Die Produktionsanlagen des Elektrizitätswerks Obwalden sind auf eine Laufzeit von 80 Jahren ausgelegt. Um ungeplante Produktionsunterbrüche zu vermeiden, werden die Anlagen gemäss Planung (kurz-, mittel- und langfristig) überprüft und instand gehalten.

Zum Teil mussten die Arbeiten aufgrund von Lieferschwierigkeiten und hohen Materialkosten ins Jahr 2023 verschoben werden. Dies betraf auch die Renovationsarbeiten beim Entsander an der Wasserfassung der Grossen Melchaa.



Die Buttisholzer Tschopp Holzindustrie AG baute in den vergangenen Jahren ein komplett neues Sägewerk auf. Zur Sicherstellung des hohen Energiebedarfs durfte das Elektrizitätswerk Obwalden die neuen Mittelspannungsleitungen und die Transformatorstationen liefern und installieren. Der Leitungszubau erfolgte in Zusammenarbeit mit der Baumeler Leitungsbau AG. Für die Installation der Transformatorstationen waren Markus Iten, Peter Flück und Marcel Langensand vom Netzteam verantwortlich.

Netzinfrastruktur laufend optimiert

Sowohl die ordentlichen Instandhaltungsarbeiten wie auch der Pikettdienst des Geschäftsfeldes Netz waren im Berichtsjahr gefordert. So wurde beispielsweise im Ried in Giswil nach umfangreicher Planung in einem Nachteinsatz bei der Fanger Kies + Beton AG eine neue Transformatorenstation installiert. Zusätzlich mussten einige Tragwerke der Freileitung ersetzt werden. Eine Erdverlegung in eine Rohranlage war gemäss dem Eidgenössischen Starkstrominspektorat in diesem Flachmoor-Gebiet ausgeschlossen.

In exponierten Lagen kommt es immer wieder vor, dass Gewitter, umstürzende Bäume, Tiere oder unerwartete Defekte an Teilen der Tragwerke und Leitungen zu Störungen führen. Diese konnten durch die erfahrenen Netzfachleute meist in kurzer Zeit behoben werden. Im Berichtsjahr ereignete sich im Gebiet Pilatus Kulm ein aussergewöhnlicher Ausfall. Die defekte Stelle an der älteren Mittelspannungsleitung konnte nach speziellen Messungen erst nach der Schneeschmelze gefunden werden. Zur Behebung mussten im steilen und nur schwer zugänglichen Gelände 220 Meter Leitungskabel ersetzt werden. Glücklicherweise befindet sich in diesem Abschnitt eine redundante Kabelleitung.

Hardware erneuert

Die Hardwarekomponenten des Netzleitsystems haben die Lebensdauer erreicht. Zudem traten sporadisch Störungen auf. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, wurde der Ersatz der älteren Hardware bereits im Jahr 2020 geplant. Aufgrund der weltweiten Lieferverzögerung bei Computerkomponenten erfolgte die Lieferung und Montage erst im Mai 2022. Zeitgleich wurden die Sicherheitsstandards markant erhöht.

Erfolgreich rezertifiziert

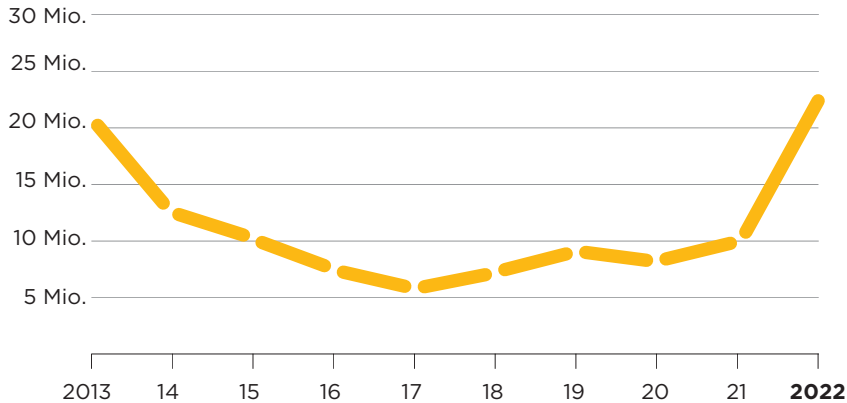
Beim Elektrizitätswerk Obwalden finden regelmässig Audits zur Kontrolle der Einhaltung der Normen und definierten Prozessen statt. Die Auditierung des Qualitäts- und Prozessmanagements nach ISO 9001:2015 und des Umweltmanagements nach ISO 14001:2015 verlief denn auch reibungslos und die Rezertifizierung für beide ISO-Normen wurde erteilt.



Das Team des Bereichs Instandhaltung Engelbergertal besteht aus (v.l.) Thomas Arnold, Instandhaltungsfachmann, Stefan Illi, Leiter Instandhaltung und Marco Lo Noce, Instandhaltungsfachmann. Sie haben sich gut im Team des Geschäftsfeldes Produktion eingelebt. Regelmässig findet ein Erfahrungs- und Informationsaustausch statt. Die drei Mitarbeitenden verantworten den Betrieb und den Unterhalt des Kraftwerks Obermatt, der Nebenzentrale Obermatt sowie des Kraftwerks Arni.

Infrastruktur und Anlagen

Nettoinvestitionen



Effizienz in Produktion gesteigert

Industrie 4.0 führt zu einer steigenden Digitalisierung der Abläufe. Im Berichtsjahr wurde dazu im Geschäftsfeld Produktion eine einheitliche elektronische Ablagestruktur geschaffen. Zudem wurde eine neue Fernüberwachungseinrichtung für kleinere Wasserfassungen getestet, um zukünftig den Betrieb von abgelegenen Fassungen zu optimieren. Damit können die regelmässigen und vorsorglichen Begehungen auf ein Minimum eingeschränkt werden. Bei Handlungsbedarf kann rasch und zielgerichtet eingegriffen werden.

Ansprüche an IT gewachsen

Mit der zunehmenden Digitalisierung wird der Aufwand zur Betreuung und Wartung der rund 120 Anwendungen und mehr als 120 Endgeräten im Elektrizitätswerk Obwalden immer anspruchsvoller und aufwändiger. Die Zyklen für Systemupdates, neue Releases und die Lebensdauer der Geräte werden immer kürzer. Parallel dazu wurden die Sicherheitsstandards insbesondere bei externen Systemzugriffen mittels Multifaktor-Identifizierung laufend erhöht. Zusätzlich plante das IT-Team die IT-Infrastruktur der künftigen Arbeitsplätze, Begegnungsräume, Sitzungszimmer und Informationsboards im neuen EWO Hauptgebäude in Kerns.

Informationssicherheit erhöht

Immer mehr Mitarbeitende erhalten direkten Zugriff auf Anwendungen und Systeme. Umso wichtiger wird die stete Optimierung der Sicherheitsstandards sowie die Schulung der Mitarbeitenden.

Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Richtlinien eingeführt und bestehende ergänzt. Neben einem Phishing-Test führte das Team der Informationssicherheit ein Lieferanten-Audit durch und überarbeitete die Datenschutzrichtlinien. Zudem wurden zwei Audits durch externe Spezialisten durchgeführt. In diversen Workshops wurden die Mitarbeitenden weiter dafür sensibilisiert, der Informationssicherheit höchste Priorität einzuräumen.

Solide Finanzierung gesichert

In den vergangenen Jahren hat der Verwaltungsrat weitsichtige Entscheide zur Anlage- und Investitionspolitik getroffen. Gemäss diesen Richtlinien verfolgt das Elektrizitätswerk Obwalden eine sehr konservative Anlagepolitik. Entscheide zu geplanten Investitionen werden stets auf ihre betriebliche und wirtschaftliche Zweckmässigkeit und Angemessenheit geprüft. Dies führte zu einer stabilen Bilanz und einer soliden Finanzierungsstruktur. Die Liquidität war auch in Zeiten von hochvolatilen Preisen an den Energiemärkten nicht gefährdet. Der langfristige Rahmenkreditvertrag zur Wahrung des unternehmerischen Spielraums, der im Jahr 2021 abgeschlossen worden war, wurde im Geschäftsjahr 2022 nicht voll ausgeschöpft.

Interner Krisenstab einberufen

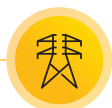
Um die Versorgungssicherheit durch das Elektrizitätswerk Obwalden auch in einer Strommangellage zu gewährleisten, wurde im August 2022 ein interner Krisenstab einberufen. Das interdisziplinäre Team bereitete Massnahmenpläne für die Kommunikation an verschiedenste Interessentengruppen vor. Dazu gehörten Energiesparappelle, Informationen an Grosskunden im Kanton Obwalden zur Energie-Kontingenzierung und zu möglichen Abschaltungen. Die Abschaltpläne wurden ausgearbeitet und die technischen Möglichkeiten zur Umsetzung eingerichtet. Im Oktober und Dezember 2022 absolvierte das Unternehmen im Auftrag der Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen (OSTRAL) erfolgreiche Prozesstests.

Hausdienst stark gefordert

Der provisorische Standort in Sachseln war für den Hausdienst in Wartung und Unterhalt sehr aufwändig. Trotz des zeitlichen Mehraufwandes erledigte das bewährte Team die Herausforderungen mit der notwendigen Sorgfalt.

18 Min. Lieferunterbruch

Durchschnittliche Dauer Stromausfall
pro Kundin bzw. Kunde





Porträt Geschäftsfeld Produktion

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Produktion sind für den Betrieb und den Unterhalt des Melchseewerks, des Lungererseewerks und für die vier Photovoltaikanlagen zuständig. In ihrer Verantwortung liegen auch der Betrieb und der Unterhalt der zwei eigenen Wärmeverbundenanlagen. Sie nutzen ihr Instandhaltungsfachwissen zusätzlich für die Betreuung diverser externer Anlagen sowie der drei Anlagen der Obermatt Kraftwerke AG.

«Gut gewartete Maschinen produzieren nur, wenn genügend Wasser vorhanden ist. Im Jahr 2022 war dies nicht selbstverständlich. Deshalb müssen wir sparsam mit unseren Ressourcen umgehen.»

Peter Amrhein, Instandhaltungsfachmann

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Abschluss gefeiert

Das verdiente eidgenössische Fähigkeitszeugnis EFZ für einen erfolgreichen Lehrabschluss konnten Ende Juni vier junge Fachkräfte des Elektrizitätswerks Obwalden in Empfang nehmen. Robin von Rotz erhielt das EFZ als Elektroinstallateur, Noel Berisha als Montage-Elektriker, Linus Kretz als Netzelektriker und Nicolas Odermatt als Logistiker.

Künftige Fachkräfte gestartet

Das Elektrizitätswerk Obwalden bietet seit vielen Jahren attraktive Lehrstellen in unterschiedlichen Berufsbildern an. Seit August werden unternehmensübergreifend sämtliche Lernenden nach dem Ausbildungskonzept von EWO FUTURE gefördert. Die sieben neuen Lernenden starteten mit einer gemeinsamen Einführungswoche in ihre Lehrzeit. Zu Elektroinstallateuren ausgebildet werden Fabio Burch, Norman Odermatt, Benjamin Uster und Ewann Ettlin. Simon Michel startete in die Ausbildung als Netzelektriker, Tim Haas als Gebäudeinformatiker und Almoatassembellah Almasri als Logistiker.

Lehrlingswoche schweisste zusammen

Seit 2016 gehört die Lehrlingswoche in den festen Kalender der Lernenden von EWO FUTURE. Gemeinsam mit dem Team des Forstbetriebs Kerns erneuerten sie den «Erlebnisparkours Chärwaldräuber» im Kernwald. Dabei wurden Grillstellen aufgefrischt und ein Unterstand sowie diverse weitere Posten saniert. Besonders genossen haben die Lernenden das gemeinsame Grillieren im Wald mit einem anschliessenden Jass und natürlich den Ausflug in den Seilpark Melchsee-Frutt.

Weiterbildung gezielt gefördert

Beim Elektrizitätswerk Obwalden erhalten Fachkräfte neben einem attraktiven Arbeitsplatz auch die Möglichkeit, sich gezielt weiter zu entwickeln. Im Jahr 2022 schlossen folgende Mitarbeitenden ihre Weiterbildung erfolgreich ab:

- Céline Rohrer, CAS FH in Digital Office Management
- Patrick von Deschwanden, dipl. Kaufmann VSH
- Markus Ettlin, MSC «Intelligente Energiesysteme»

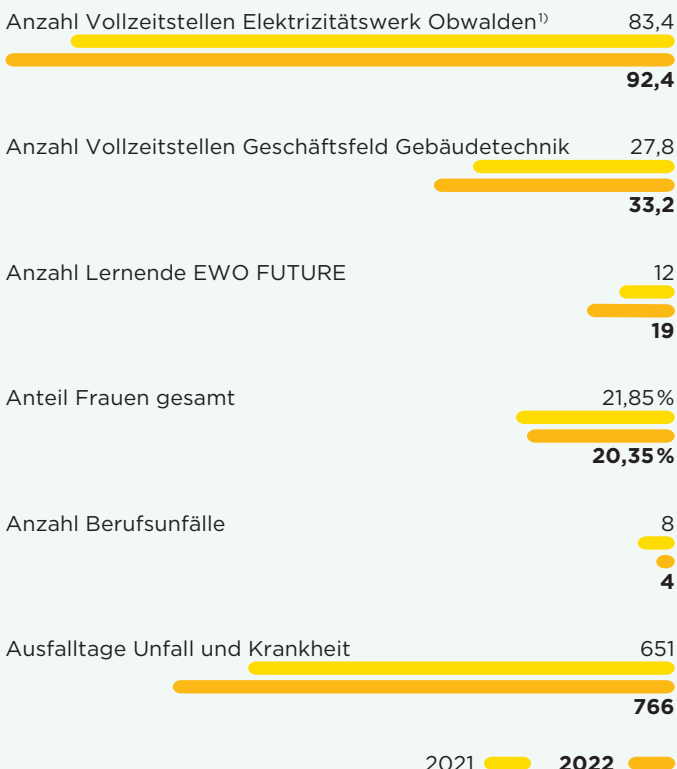
Wertvolle Erfahrung geteilt

Für ihr langjähriges Engagement und ihre Unterstützung danken der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung folgenden Mitarbeitenden: Marcel Langensand (45 Jahre), Daniel Baggenstos (40 Jahre), Peter Amrhein (25 Jahre), Brigitta Berchtold und Ueli Reinhard (20 Jahre). Ihr zehnjähriges Jubiläum feiern konnten: Doris Kuchler, Daniela Rohrer, Alexander Braschler, Stefan Bucher, Dany Enz, Xaver Enz, Bojan Lischer, Urban Ming, Axel Primoschitz, Albert Rohrer und Raphael Tresch. Sie teilen ihre Erfahrung und ihr Fachwissen mit den jüngeren Mitarbeitenden im Team und sind so wichtige Netzwerkende für das Elektrizitätswerk Obwalden.

GIAN zum Schutz lanciert

Um die Sicherheitskultur der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz zu fördern, wurde im Herbst 2022 GIAN, das Sicherheits-Maskottchen vorgestellt. Dieses steht für G wie Gefahren, I wie Informationen, A wie Ausrüstung und N wie Notfall. Lanciert wurde die Sensibilisierungskampagne mit einem Workshop und eindrücklichen Fachvorträgen durch Unfall-Betroffene. Die Regeln von GIAN werden von den Vorgesetzten und Mitarbeitenden in regelmässigen Abständen wieder thematisiert. Zudem wurde die Dokumentation Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erweitert. Die Liste mit Gefahrenstoffen wurde ergänzt sowie die Schulungsinhalte für neue Mitarbeitende optimiert. Für Funktionen ohne festen Arbeitsplatz wurden die zehn grössten Gefahren ermittelt und daraus lebenswichtige Regeln definiert.

Kennzahlen per 31. Dezember 2022



1) ohne Geschäftsfeld Gebäudetechnik

Die Mitarbeitenden des Elektrizitätswerks Obwalden in Voll- und Teilzeitpensen werden von weiteren 29 Angestellten im Stundenlohn unterstützt. Sie engagieren sich in Kleinstpensen in der Reinigung, in der Zählerablesung, in der Wasser-, Talsperren- und Strassenwartung sowie als Besucherguide. Die Mitarbeitenden sowie die Lernenden des Geschäftsfelds Gebäudetechnik sind zusammen mit den Mitarbeitenden und den Lernenden der Elektro Kathriner AG ab 1. Januar 2023 in der neu gegründeten EWO Gebäudetechnik AG integriert.

1'515 Franken

Weiterbildungsförderung pro Mitarbeitenden





Porträt Geschäftsleitung und Stabsstellen

Die Geschäftsleitungsmitglieder werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Stabsstellen unterstützt. Diese entlasten die Geschäftsleitung in der Administration, in der Personalbetreuung, im Marketing und in der Kommunikation sowie beim Neubau des EWO Hauptgebäudes in Kerns. Zudem bieten die Mitarbeitenden in den Stabsstellen Unterstützung in der Unternehmensentwicklung, bei der Ausbildung der Lernenden mit EWO FUTURE, in der Informationssicherheit und bei der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz.

«Die sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung gehört zum Kernauftrag des EWO. Wir informieren die Kundinnen und Kunden über alles Wissenswerte dazu.»

Luzia Zumstein, Leiterin Marketing und Kommunikation

Kundinnen und Kunden

Bevölkerung informiert

Die Fachleute der Gebäudetechnik standen an verschiedenen Informationsveranstaltungen über die Planung und den Betrieb von Photovoltaikanlagen sowie bezüglich Energieeffizienzmassnahmen für Fragen zur Verfügung. So informierten und berieten sie das interessierte Publikum an der Messe Haus & Energie Obwalden in Sarnen wie auch an einer Informationsveranstaltung des Bauernverbandes Obwalden.

Elektro-Tankstellen werden kostenpflichtig

Im Jahr 2014 installierte das Elektrizitätswerk Obwalden die ersten beiden öffentlichen Elektro-Tankstellen in Sarnen und Sachseln. Bald folgten weitere Standorte in allen sieben Gemeinden. Um die Elektromobilität im Kanton Obwalden zu fördern, konnten alle Kundinnen und Kunden kostenlos tanken. Inzwischen gehören Elektroautos zum gewohnten Strassenbild. Deshalb entschied die Geschäftsleitung, dass ab Februar 2023 die Ladestationen ausgewechselt und mit einem etablierten Bezahlssystem ausgerüstet werden.

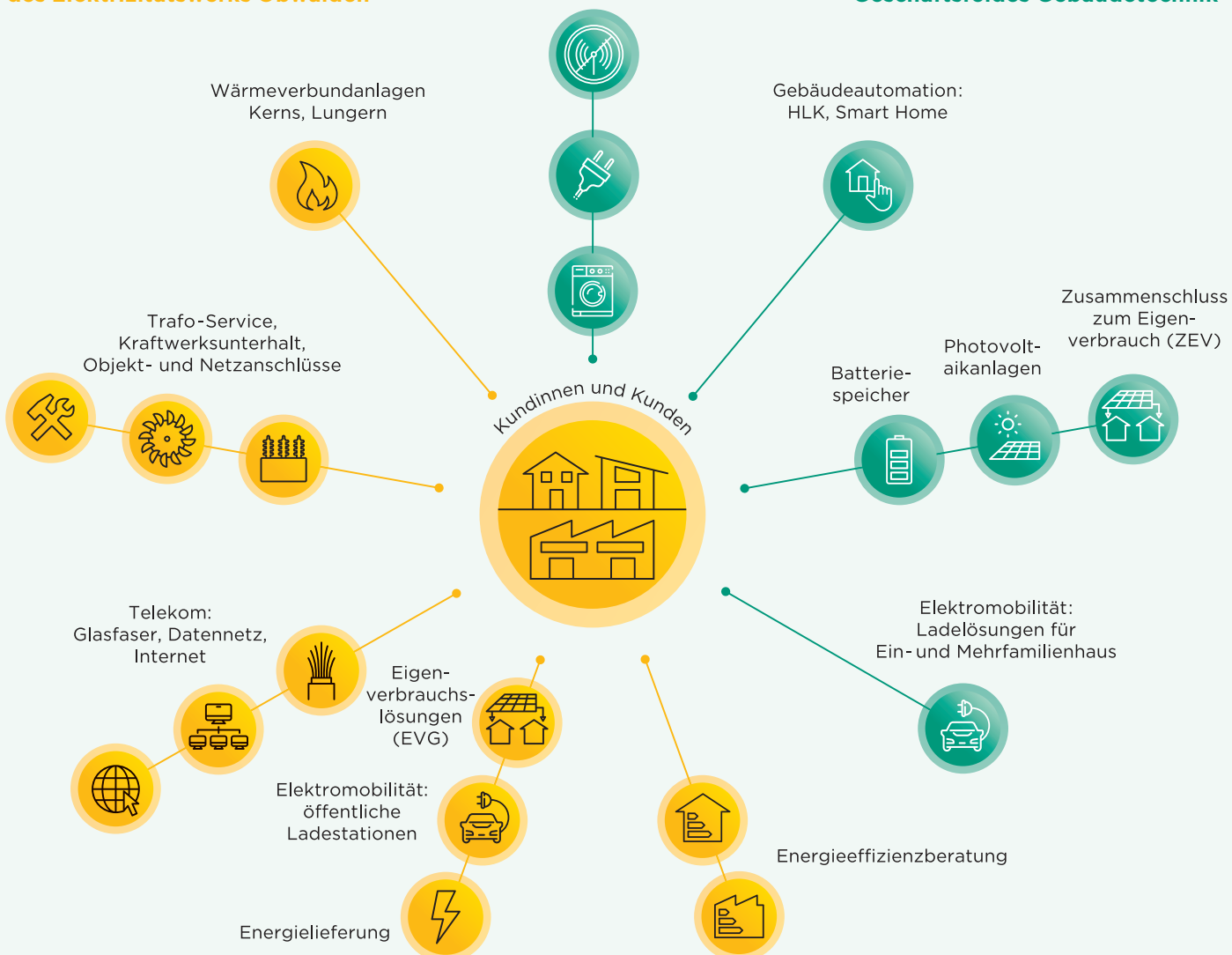
Energiepreise mussten erhöht werden

Entgegen der Marktentwicklung profitierten die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung im Jahr 2022 von nahezu gleichen Preisen wie im Jahr 2021. Die extremen Strommarktpreise führten zu sehr hohen Beschaffungskosten für die Tarife 2023 in der Grundversorgung. Zusätzlich stiegen die Netzinfrastrukturkosten der Swissgrid AG sowie die allgemeinen Systemdienstleistungskosten. Diese Mehrkosten müssen weiterverrechnet werden. Das führte insgesamt zu einer Erhöhung der Strompreise für das Jahr 2023 um durchschnittlich 8,4 Rappen pro Kilowattstunde. Bei einem mittleren Verbrauch eines Haushaltskunden von 4'500 Kilowattstunden Strom pro Jahr in der Grundversorgung resultieren Mehrkosten von 31 Franken pro Monat. Trotz diesem Preisanstieg bewegt sich das Elektrizitätswerk Obwalden im Vergleich mit anderen Elektrizitätswerken in der Zentralschweiz im Energiepreis-Mittelfeld.

Produkte und Dienstleistungen des Elektrizitätswerks Obwalden

Elektroplanung, Elektroinstallation,
Haushaltsgeräte, Elektrobiologie

Dienstleistungen des Geschäftsfeldes Gebäudetechnik





Kurzporträt Geschäftsfeld Finanzen

Im Geschäftsfeld Finanzen erbringen die Mitarbeitenden Dienstleistungen für die weiteren Geschäftsfelder. Das Team betreut zudem die Bereiche Finanzen und Controlling, Business-Integration, allgemeine Verwaltung mit Empfang und Hausdienst sowie die Informatik.

«Immer Strom zu haben, ist nicht mehr selbstverständlich. Das kann Kunden belasten oder verärgern. Als «EWO-Stimme» habe ich ein offenes Ohr für ihre Anliegen und vermittele Ansprechpersonen.»

Monika Christen, Kauffrau Empfang

Gemeinden, Kanton, Gesellschaft

Vergütung für Solarstrom gestiegen

Seit 2015 vergütet das Elektrizitätswerk Obwalden die Einspeisung von Solarenergie ins Netz nach dem Referenzmarktpreis des Bundesamtes für Energie. Mit einem zusätzlichen Förderbeitrag von Seite des Elektrizitätswerks Obwalden lagen diese Vergütungen in den letzten Jahren zeitweise weit über den tatsächlichen Marktpreisen.

Die aktuelle Marktsituation führte dazu, dass Besitzern von Photovoltaikanlagen, die im Jahr 2022 Energie ins Netz einspeisen, ein gewichteter Jahresdurchschnittspreis von 30,5 Rappen pro Kilowattstunde Solarstrom (inklusive 1,5 Rappen pro Kilowattstunde für Herkunftsnachweise) vergütet wurde.

Energiestädte nachhaltig gefördert

Im Jahr 2022 lancierte die Arbeitsgruppe «nachhaltig vorwärts» verschiedene innovative Projekte. Zu Beginn des Jahres wurde mit «Obwalden teilt» ein Mobilitätsangebot lanciert.

Im Rahmen des mehrjährigen Projekts «charge4work» wurden Unternehmerinnen und Unternehmer beraten, wie sie die Elektromobilität in ihren Unternehmen fördern können und was es dafür konkret vor Ort braucht. Rechtzeitig auf die neue Heizperiode hin wurde ein Heizungsscheck angeboten, der zu 90 % ausgebucht war. Die Steuergruppe hat per Januar 2023 eine Geschäftsstellenleitung gesucht, die die Aktivitäten künftig koordinieren und optimieren wird. Das Elektrizitätswerk Obwalden arbeitet weiterhin in der Steuerungsgruppe mit und wird die Weiterentwicklung der Energieregion Obwalden auch in Zukunft finanziell, mit Know-how und begleitenden Marketingmassnahmen unterstützen.

Vorkehrung für Strommangellage getroffen

Bereits im Herbst 2021 informierte das Elektrizitätswerk Obwalden die Grosskunden erstmals über eine mögliche Strommangellage. Es rief die Unternehmen dazu auf, entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Anfang Sommer 2022 wurde die Bedrohung greifbarer. Der Kanton Obwalden setzte den Sonderstab «Versorgungssicherheit Obwalden» ein, in dem auch zwei Fachleute des Elektrizitätswerks Obwalden Einsitz nahmen. Im Sonderstab wurden die technischen Aspekte beleuchtet sowie eine Liste der kritischen Infrastrukturen erstellt. Dazu gehören alle Altersheime, die Wärmeverbundanlagen im Kanton sowie das Kantonsspital Obwalden. Grundlage der regelmässigen Sitzungen bildete die aktuelle schweizweite Versorgungslage mit elektrischer Energie.

Zeitgleich wurden alle interessierten Kundinnen und Kunden an verschiedenen Anlässen über eine mögliche Strommangellage und deren Folgen informiert.

Dazu wurden fünf Informationsveranstaltungen für Gewerbe- und Industriekunden sowie Landwirtschaftsbetriebe durchgeführt. Zudem wurde das Thema im EWO PUR, auf einem Flyer als Rechnungsbeilage sowie auf der Webseite ewo.ch vertieft behandelt. Neben dem Aufruf, sich entsprechend vorzubereiten, wurden unter dem Motto «Nichts verschwenden» praktische Tipps für ein wirksames Energiesparen vermittelt.

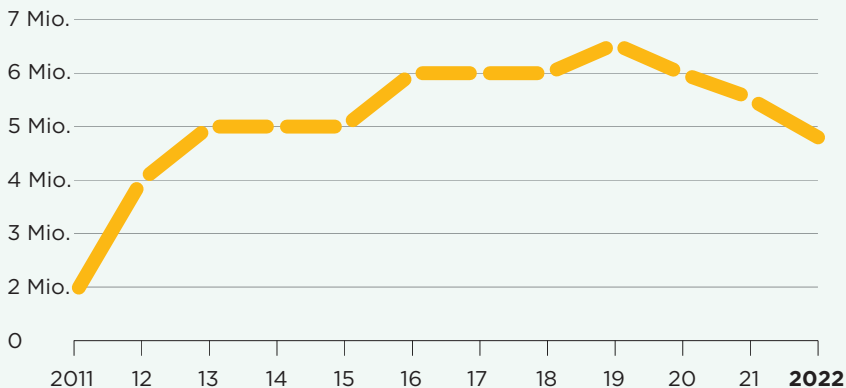
Wertschöpfung in der Region (in CHF)



Eigner informiert

Um die Eigner zeitnah über die aktuellen Herausforderungen in der Energiewirtschaft zu orientieren, führte das Elektrizitätswerk Obwalden im Jahr 2022 zwei Eigentübertreffen durch. Eingeladen wurden die Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Obwalden und der sieben Gemeinden. Der Verwaltungsratspräsident und der Vorsitzende der Geschäftsleitung erläuterten den Abschluss 2021, die Auswirkungen der Turbulenzen am Energiemarkt, den finanziellen Ausblick auf 2022, die Möglichkeiten und Massnahmen bei einer Strommangellage sowie die Notwendigkeit der Preiserhöhungen.

Gewinnausschüttung an Kanton und Gemeinden



Basierend auf der Jahresrechnung 2021 wurde im Jahr 2022 ein Gewinn von 4,8 Mio. Franken an die sieben Gemeinden und den Kanton Obwalden ausgeschüttet. Die Summe wurde gemäss Eigentümerstrategie in Abhängigkeit zur aktuellen Eigenkapitalquote und zum Reingewinn ermittelt. Für das Jahr 2023 ist aufgrund des Geschäftsergebnisses 2022 keine Ausschüttung vorgesehen.



829 Photovoltaikanlagen

+ 33,5 % neue Anlagen liefern elektrische Energie ins EWO Netz



Zahlreiche Organisationen und Vereine im Kanton Obwalden profitieren von Sachleistungen, wie im Beispiel die o-tour bike challenge mit der Energieerschliessung des Festgeländes durch das Elektrizitätswerk Obwalden. Im Jahr 2022 wurden total 117 Vereine und Organisationen im Rahmen von Sponsorings unterstützt und insgesamt rund 73'000 Franken ausbezahlt.

Energie

Energieeffizient und nachhaltig gebaut

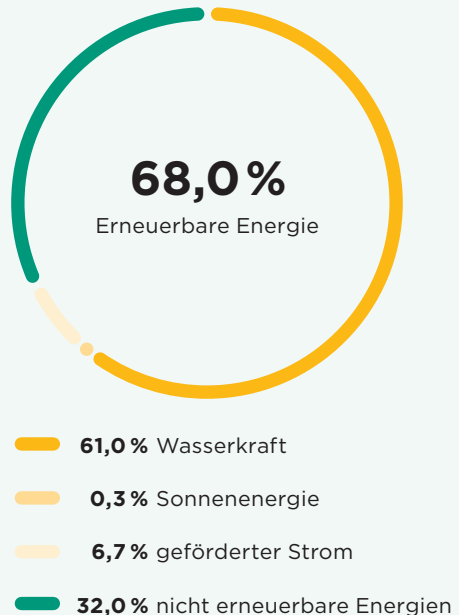
Der Um- und Neubau des EWO Hauptgebäudes in Kerns wird das Elektrizitätswerk Obwalden bei der Erreichung seiner CO₂-Ziele massgeblich unterstützen. Das Hauptgebäude besteht aus drei Trakten. Trakt A und B sind als Bürogebäude ausgelegt und erreichen bautechnisch Minergie-A-Standard. Trakt C mit der Logistik wird im Minergie-Standard erstellt. Ausserdem wird nach den SNBS «Standards nachhaltiges Bauen Schweiz» gebaut, welche die Sicht auf den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie legt.

Das Hauptgebäude ist an den Wärmeverbund Kerns angeschlossen. Dank der Dreifachverglasung der Holz-Metall-Fenster mit entsprechenden Spezialscheiben und den rund 50 cm dicken Aussenwänden mit einer Aluminiumfassade werden sehr hohe Isolationswerte erreicht. Dadurch heizt die Sonne das Gebäude weniger stark auf. Falls nötig, erfolgt im Sommer eine Beschattung durch Markisen und die Kühlung mittels Grundwasser.

Seit 2019 wurde intensiv und detailliert mittels BIM (Building Information Modeling) geplant. Dabei wurde das mehrdimensionale Gebäudemodell von allen am Bau beteiligten Fachplanern und Unternehmern für die effiziente Planung und Ausführung genutzt.

Der Kostenrahmen des kompakten Zweckbaus wird voraussichtlich eingehalten. Die Baukosten von 18,5 Mio. Franken liegen rund ein Drittel unter den Kosten vergleichbarer Gebäude in der Schweiz.

Herkunftsnachweis für Energie 2021



Urban Ming, Projektleiter Gebäudeautomation und Fachspezialist für Elektromobilität, war für die Beschaffung der neuen Elektro-Tankstellen der öffentlichen Standorte verantwortlich. Diese intelligenten Ladestationen ersetzen im Frühling 2023 die aktuellen Elektrotankstellen und stehen den Elektroautosbesitzerinnen und -besitzern inskünftig mit einem bewährten Bezahlssystem zur Verfügung.

Produktionsanlagen optimiert

Kontinuierlich werden die eigenen Produktionsanlagen auf Energieeffizienz ausgerichtet. Bereits im Jahr 2012 wurden mit dem Energieeffizienzprogramm Energo sämtliche Betriebsgebäude analysiert und in einem mehrstufigen Prozess optimiert. Seither werden in einem umfangreichen Monitoring die wichtigsten Parameter wie Wasser, elektrische Energie und Wärme kontinuierlich gemessen. Bei Abweichungen wird nach den Ursachen gesucht und entsprechend reagiert.

Elektro-Flotte ausgebaut

Bis im Jahr 2028 soll das Elektrizitätswerk Obwalden im Scope 1 und Scope 2 nach Greenhouse Gas Protokoll klimaneutral werden. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, wird bei einem der grossen CO₂-Verursacher, der Mobilität, konsequent gehandelt. So werden regelmässig Fahrzeuge nach Ende ihrer Lebensdauer durch gleichwertige Elektroautos ersetzt. Per Ende 2022 wuchs die Fahrzeugflotte auf 22 Personen- und Lieferwagen mit Elektroantrieb an. Mitarbeitende fuhren damit über 152'000 Kilometer (+87%). Geladen werden alle mit 100% «EWO NaturStrom».

Ans Energiesparen erinnert

Mit Blick auf die Energiesituation wurden auch die Mitarbeitenden des Elektrizitätswerks Obwalden durchs Jahr intensiv zum Energiesparen aufgerufen. Damit einfache Massnahmen wie Licht und Geräte ausschalten in der Alltagshektik nicht vergessen gingen, wurde das Thema regelmässig in den Teamsitzungen angesprochen und auf den internen Monitoren in Erinnerung gerufen.

Energiebuchhaltung

Einkauf elektrischer Energie

82,9 GWh	Eigenproduktion mit Wasserkraftwerken und Photovoltaikanlagen (ohne SBB-Produktion)
21,2 GWh	SBB Rückbezug
21,1 GWh	Kleinkraftwerke
30,0 GWh	Bezugsrecht Kraftwerk Obermatt
104,4 GWh	Marktbeschaffung für die Grundversorgung

Absatz elektrischer Energie

Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung (Private, Gewerbe und Industrie) im Kanton Obwalden inkl. Netzverluste		198,1 GWh
*1	Strommarkt	61,5 GWh
	Marktkunden im Kanton Obwalden	50,1 GWh
	Marktkunden ausserhalb Kanton Obwalden	210,7 GWh

Die Energiebeschaffung für die grundversorgten Kundinnen und Kunden in Obwalden ist ein hochdynamischer Prozess mit verschiedenen Parametern. Auf Seite 14 ist der Mechanismus dazu detailliert ausgeführt.

*1 Tendenziell kann im Sommer mehr Energie produziert werden als für die Grundversorgung benötigt wird. Diese Überschussenergie wird dann am Markt zum Stundenbestpreis verkauft. Diese Marktgewinne helfen mit, den Energiepreis für Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung zu stützen.

Verwaltungsrat



Die Mitglieder des Verwaltungsrats verantworten die strategische Führung des Elektrizitätswerks Obwalden (von links nach rechts): Jörg Gasser, Hanspeter Gasser, Walter Ettlin, Ruth Koch-Niederberger, Jörg Huwyler, Hansruedi Schleiss und Bruno von Wyl.

Walter Ettlin, seit 2013 Präsident des Verwaltungsrats, Mitglied seit 2010, dipl. Elektroingenieur HTL und Unternehmer, Mitglied des Verwaltungsrats der EWO Gebäudetechnik AG.

Bruno von Wyl, seit 2013 Vizepräsident des Verwaltungsrats, Mitglied seit 2005, dipl. Elektroingenieur HTL, Konzernleitungsmitglied der Leister Gruppe.

Ruth Koch-Niederberger, seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2018 Mitglied im Prüfungsausschuss, dipl. Primarlehrerin und PR-Fachfrau mit eidg. FA.

Hansruedi Schleiss, seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2018 Vorsitzender des Prüfungsausschusses, dipl. Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom FH, Mitinhaber der Aregger Schleiss Bucheli AG für Wirtschaftsberatung, Kriens, Mitglied des Verwaltungsrats der EWO Gebäudetechnik AG.

Jörg Huwyler, seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats, dipl. Elektroingenieur HTL und Executive MBA, EMBA HSG, Leiter Division Hydroenergie und Biomasse und Mitglied der Geschäftsleitung der Axpo Power AG mit Verwaltungsratsmandaten in verschiedensten Kraftwerks-Beteiligungsgesellschaften der Axpo.

Hanspeter Gasser, seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats, Holzfachschule Biel, Unternehmer und Inhaber von HP Gasser AG, Lungern.

Jörg Gasser, seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied im Prüfungsausschuss, lic. oec. publ. und bis Mitte März 2023 CEO der Schweizerischen Bankiersvereinigung.

Grundsätze und Organisation

Gesetzliche Grundlagen

Das «Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung» vom 22. September 2004 (Stand 1. Januar 2020) regelt die Rechtsform, den Zweck und den Auftrag, das Dotationskapital sowie die Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden.

Gesetzlicher Auftrag

Der öffentliche Auftrag des Elektrizitätswerks Obwalden umfasst die sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung des ihm zugewiesenen Netzgebietes im Kanton Obwalden mit elektrischer Energie, die Förderung rationeller Energienutzung und den Einsatz erneuerbarer Energien im Rahmen marktwirtschaftlicher Dienstleistungen.

Organisationsstruktur

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Kerns. Es ist im Besitz des Kantons Obwalden und der sieben Einwohnergemeinden.

Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des Elektrizitätswerks Obwalden beträgt 7,5 Millionen Franken. Der Kanton ist mit 4 Millionen Franken und die sieben Einwohnergemeinden mit je 0,5 Millionen Franken daran beteiligt.

Eigentümerstrategie

Die Eigentümerstrategie von 2018 ermöglicht dem Elektrizitätswerk Obwalden den notwendigen Handlungsspielraum zur Weiterentwicklung des Unternehmens in einem sich schnell ändernden Umfeld. In der Eigentümerstrategie sind die Geschäftspolitik und die Geschäftsfelder definiert, das Vorgehen bei Kooperationen, Akquisitionen und der Gründung von Tochtergesellschaften, die Verpflichtung zur Versorgungssicherheit, der Beitrag an die Energiestrategie und die Personalpolitik sowie die Eigenkapitalrendite und die Gewinnausschüttung geregelt.

Verzinsung und Gewinnverteilung

Die Verzinsung des Dotationskapitals erfolgt gemäss den Ausführungsbestimmungen des Gesetzes über das Elektrizitätswerk Obwalden und die Stromversorgung. Der Zinssatz für das Jahr 2022 beträgt 1,8133 Prozent. Die Verzinsung beträgt 135'997 Franken für das gesamte Dotationskapital. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 wurde gemäss Regierungsratsbeschluss im Jahr 2022 wie folgt verteilt: Der Kanton Obwalden erhielt 2'560'000 Franken und jede der sieben Gemeinden 320'000 Franken.

Kompetenzenregelung

Zu den Führungsaufgaben des Verwaltungsrats gehören unter anderem die Oberleitung und die Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden und dessen künftige strategische Ausrichtung. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Organisationsreglement festgehalten.

Verwaltungsrat

Das oberste Organ des Elektrizitätswerks Obwalden kann aus fünf bis sieben Mitgliedern bestehen. Der Verwaltungsrat und dessen Präsidium werden vom Regierungsrat des Kantons Obwalden gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte, die zu Beginn der Amtsdauer von vier Jahren (jeweils per 1. Juli) das 66. Altersjahr erreicht haben, werden nicht mehr zur Wahl vorgeschlagen. Die sieben Mitglieder sind für die Amtszeit von 2022 bis 2026 gewählt.

Verwaltungsratsausschüsse

Zur Vorbereitung und zur Überwachung der Umsetzung seiner Geschäfte kann der Verwaltungsrat Ausschüsse bilden. Der ständige Prüfungsausschuss berät und überwacht die Umsetzung von Verwaltungsratsbeschlüssen bezüglich der Finanzen. Er führte im Geschäftsjahr 2022 vier Sitzungen durch. Begleitend zum Neubau «EWO Hauptgebäude» und zur Gründung der EWO Gebäudetechnik AG wurde im Berichtsjahr je ein Steuerungsausschuss eingesetzt. Diese trafen sich insgesamt zu neun Sitzungen. Die grundlegende Verantwortung für die Entscheide bleibt beim Verwaltungsrat.

Geschäfte des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr 2022 zu fünf Sitzungen. Dabei fällte er unter anderem verschiedene Entscheide zur strategischen Ausrichtung des Elektrizitätswerks Obwalden, zu den Zielvorgaben 2023 sowie zu Projekten für erneuerbare Energie und zu den Netznutzungs- und Energiepreisen 2023. Zudem wählte er ein neues Geschäftsleitungsmitglied.

Er beschäftigte sich ausserdem mit den Rapporten zum Corporate Risk Management, zum internen Kontrollsystem (IKS) und zum Qualitätsmanagementsystem (QMS).

Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine feste, erfolgsunabhängige Jahresentschädigung. Zusätzlich werden Sitzungsgelder und Reisespesen vergütet. Die Vergütungen werden durch den Regierungsrat genehmigt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2022 für ihren Einsatz eine Entschädigung von brutto 232'149 Franken erhalten (inkl. Sitzungsvorbereitung, Repräsentationen, Ausschuss- und Projektsitzungen). Darin enthalten ist die Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten von 55'127 Franken.

Verwaltungsrats honorare von Regierungsratsmitgliedern werden an die Staatskasse ausbezahlt.

Das Elektrizitätswerk Obwalden zahlt keine Abgangsent-schädigungen, direkte oder indirekte Vergütungen für zurück-tretende Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder. Die Entschädigung der sechs Geschäftsleitungsmitglieder wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und belief sich im Berichtsjahr auf brutto 1'253'119 Franken.

Verabschiedung Verwaltungsräte

Transformation eng begleitet

Der Unternehmer Thomas Gasser und der Obwaldner Regierungsrat Daniel Wyler haben nach siebzehn bzw. vier Jahren engagiertem Einsatz den Verwaltungsrat per Ende Juni 2022 verlassen. Sie haben in ihrer Wirkungszeit unter anderem die folgenden, richtungsweisenden Entscheide für das Elektrizitätswerk Obwalden mitgeprägt (Auszug):

- | | | | |
|------|---|------|--|
| 2005 | Ein Risk-Management wird aufgebaut. | 2013 | Vision und Leitbild 2030 werden genehmigt. |
| 2006 | Vision EWO 2020, Leitbild und Strategie werden verabschiedet. | 2014 | Die neue EWO Strategie mit Positionierung als Energiedienstleister wird genehmigt. |
| 2007 | Diverse Entscheide bezüglich bevorstehender Strommarktöffnung. Umfassende Reorganisation der operativen Führung. | 2015 | Genehmigung der Sanierung Wasserfassung Grosse Melchaa. |
| 2008 | Bau des Wärmeverbunds Lungern wird beschlossen. | 2016 | Das EWO nimmt Stellung zum Vorentwurf des zu revidierenden EWO-Gesetzes. |
| 2009 | Entscheid zur Umstellung des Geschäftsjahrs 2010 vom Wasserjahr auf das Kalenderjahr. | 2017 | Die EWO Strategie mit Blick auf Energiestrategie 2050 des Bundes wird überarbeitet und Umsetzungsmassnahmen genehmigt. |
| 2010 | Die Erneuerung des Kraftwerks Kaiserstuhl wird genehmigt. Das EWO führt sein 50-Jahr-Jubiläum mit Anlässen in allen Gemeinden durch. | 2018 | Kauf von Elektro Kathriner AG Giswil wird genehmigt und neue Eigentümerstrategie eingeführt. |
| 2011 | Thomas Baumgartner wird zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung gewählt. Zur Förderung der Energieeffizienz wird eine eigene Stelle geschaffen. | 2019 | Die Strategie und das Risikohandbuch für Strombeschaffung sowie Umsetzung Rollout Smart Meter werden genehmigt. |
| 2012 | Der Verwaltungsrat beschliesst umfangreiche Bereinigungen und Wertberichtigungen bei den Wärmeverbandanlagen. | 2020 | Bauentscheid für neues EWO Hauptgebäude in Kerns und Genehmigung der Strategie für Geschäftsfeld Gebäudetechnik. |
| | | 2021 | Der Verwaltungsrat beschliesst Klimaneutralität bis 2028 und genehmigt neues Ausbildungskonzept EWO FUTURE. |
| | | 2022 | Letzte Sitzungen von Thomas Gasser im Verwaltungsrat und Prüfungsausschuss sowie von Daniel Wyler im Verwaltungsrat. |



Dank an Thomas Gasser

Mit seinem Eintritt in den Verwaltungsrat im Jahr 2005 brachte er seine fundierten Kenntnisse als Unternehmer ein. Dies insbesondere in die Planung der Erneuerung des Kraftwerks Kaiserstuhl, bei zahlreichen weiteren Anlage-Erneuerungen sowie beim Neubau des EWO Hauptgebäudes in Kerns. Seit 2018 war er zudem Mitglied im Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates.



Dank an Daniel Wyler

In seiner Funktion als Regierungsrat nahm Daniel Wyler im Jahr 2018 Einsitz in den Verwaltungsrat. Er vertrat verantwortungsbewusst die Interessen der Eigentümer und legte Wert darauf, dass das EWO gesund und für die Zukunft gerüstet ist. Um Interessenskonflikte sowie Ausstandsprobleme zu vermeiden, schied Daniel Wyler als Vertreter des Kantons Obwalden nach einer Amtsperiode aus dem Verwaltungsrat aus.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden danken Thomas Gasser und Daniel Wyler für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Grundsätze und Organisation

Revisionsstelle

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden wählte die KPMG AG Luzern als Revisionsstelle für die Jahre 2020 bis 2022. Leitender Revisor ist Silvan Jurt, dipl. Wirtschaftsprüfer und zugelassener Revisionsexperte. Die Entschädigung für die Revisionsstelle zur Prüfung des Jahresabschlusses belief sich auf 32'800 Franken.

Kontrollaufsicht und Mitwirkung

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden übt die Aufsicht aus. Er wählt die Mitglieder und das Präsidium des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von vier Jahren. Er bestimmt die Revisionsstelle und prüft jährlich den Geschäftsbericht und, gestützt auf den Revisionsbericht, die Jahresrechnung des Elektrizitätswerks Obwalden. Der Regierungsrat beschliesst abschliessend über die Verzinsung des Dotationskapitals.

Die Höhe der Gewinnausschüttung ist in der Eigentümerstrategie festgelegt und erfolgt grundsätzlich in Abhängigkeit zum Gewinn und zur Eigenkapitalquote.

Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht aus, genehmigt jährlich den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung und entlastet die Organe. Er genehmigt Beteiligungen über 8 Millionen Franken sowie Neuinvestitionen, die 20 Millionen Franken übersteigen. Nach Anhörung der Einwohnergemeinden kann der Kantonsrat Änderungen des Dotationskapitals beschliessen. Den Einwohnergemeinderäten der sieben Gemeinden sowie dem Verwaltungsrat steht das Vorschlagsrecht für die Wahl der Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte zu.

Risikomanagement

Das systematische und transparente Risikomanagement ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Analyse wesentlicher Gefährdungen von Mensch und Umwelt, der Energieversorgungssicherheit sowie der unternehmerischen Ziele. Ergänzt wird das Risikomanagement durch das interne Kontrollsystem (IKS) für ergebnisrelevante Finanzprozesse und das Information Security Management System (ISMS).

Im Berichtsjahr wurde die bestehende «Risk Map» aus 18 Risiken überprüft. Diese wurden beurteilt und priorisiert sowie Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung definiert. Gemäss Einschätzung des Verwaltungsrats sind aus heutiger Sicht keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer wesentlichen Korrektur der in der Jahresrechnung dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Elektrizitätswerks Obwalden führen könnten. Die Neubeurteilung der «Risk Map» erfolgt jährlich.

Compliance

Das Elektrizitätswerk Obwalden setzt sich für die Integrität in allen Geschäftsprozessen ein. Compliance regelt das Verhalten und die Handlungen der Mitarbeitenden zur Verhinderung von Gesetzesverletzungen und Verstössen gegen Regeln und Normen. Das Reglement enthält die für alle Mitarbeitenden geltenden Normen des Rechts und weiterer interner Regelungen.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb des Elektrizitätswerks Obwalden zur Erfüllung von Führungsaufgaben.

Informationsgrundsätze

Das Elektrizitätswerk Obwalden legt Wert auf eine transparente, verständliche und kontinuierliche Kommunikation. Der Verwaltungsrat informiert die Eigentümer jährlich in der Regel im Rahmen eines Treffens über die langfristigen Ziele sowie über wichtige aktuelle Projekte. Über Vorkommnisse und Vorhaben von grosser Tragweite oder bei drohenden Abweichungen von den Eigentümerzielen wird frühzeitig informiert. Der regelmässige Kontakt mit Behördenvertretern des Kantons und der Einwohnergemeinden, den Kundinnen und Kunden, den Mitarbeitenden, den Geschäftspartnern, den Medien, der Bevölkerung von Obwalden sowie mit interessierten Kreisen wird aktiv gepflegt.

Als Energiedienstleister vertritt das Elektrizitätswerk Obwalden die regionalen Anliegen zur Erhaltung der Standortattraktivität bei verschiedensten lokalen, regionalen und nationalen Branchen- und Interessensvertretern.

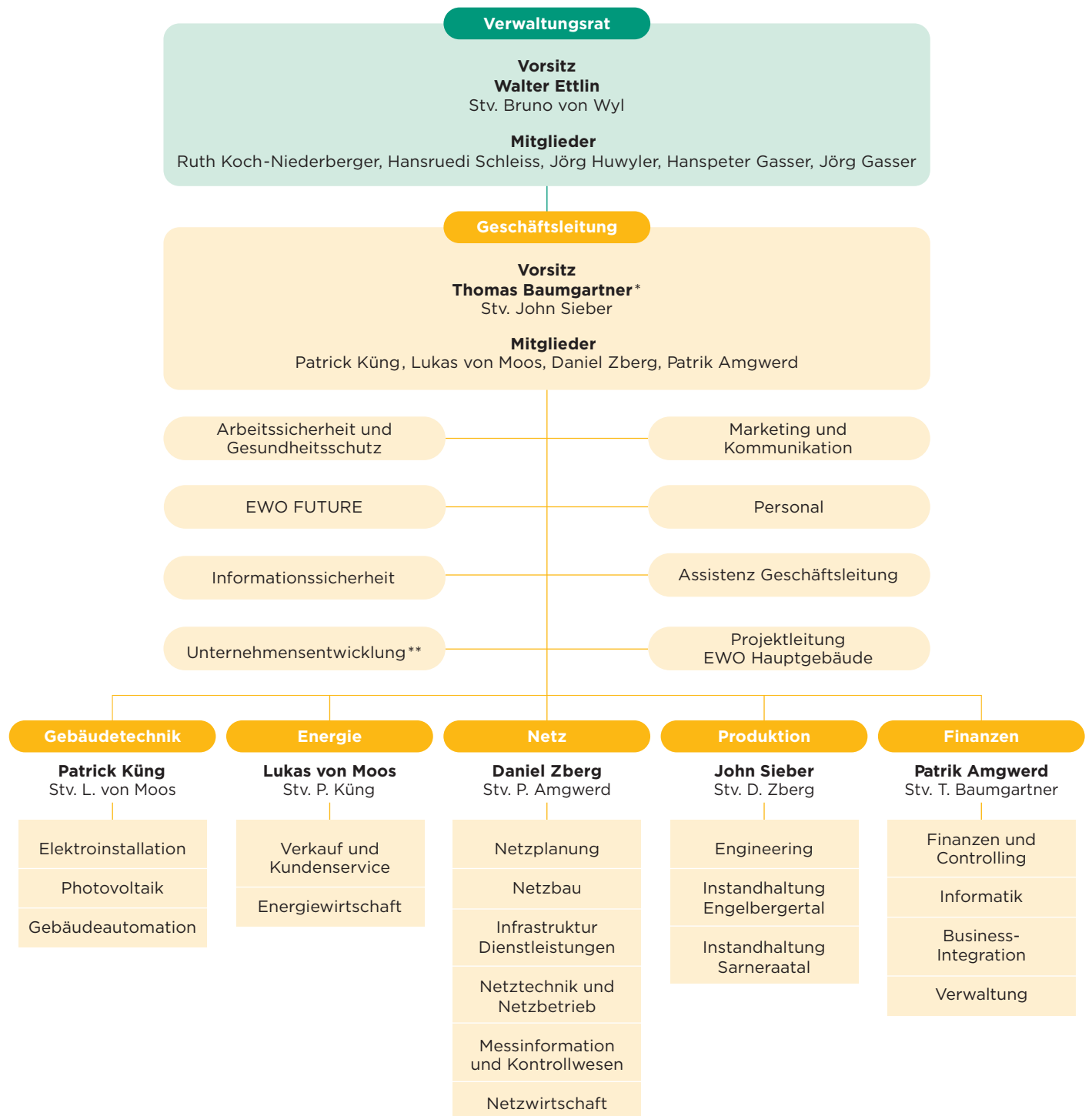
Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung entwickeln das Elektrizitätswerk Obwalden kontinuierlich zu einem nachhaltigen Energiedienstleister weiter. Sie sichern damit die Versorgung der Kundinnen und Kunden innerhalb und ausserhalb des Versorgungsgebiets mit Elektrizität sowie mit weiteren hochwertigen Dienstleistungen und Produkten. Geschäftsleitung und Mitarbeitende verstehen sich als kompetente Dienstleistende und direkte Ansprechpersonen für Privat-, Gewerbe- und Industriekundinnen und -kunden. Als Team engagiert sich die Geschäftsleitung für eine innovative und rentable Energie- und Dienstleistungspalette, für die sichere Energieversorgung, für energieeffiziente Massnahmen und für attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Damit leistet das Elektrizitätswerk Obwalden einen wichtigen Beitrag für die regionale Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Obwalden.

Auf Ende des Berichtsjahres bzw. per 31. Januar 2023 verliessen Patrik Amgwerd, Leiter Geschäftsfeld Finanzen und John Sieber, Leiter Geschäftsfeld Produktion das Elektrizitätswerk Obwalden. Beide haben neue berufliche Herausforderungen ausserhalb des Kantons Obwalden angenommen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken ihnen für ihren langjährigen und engagierten Einsatz und wünschen John Sieber und Patrik Amgwerd an ihren neuen Wirkungsorten weiterhin viel Erfolg.

Organigramm

Stand per 31. Dezember 2022



* Qualitätsmanagement-, Umwelt-, und ISMS-Beauftragter

** Qualitätsmanager und Umweltleiter

Geschäftsleitung



Die Geschäftsleitung, welche bis 31. Dezember 2022 für die operative Führung des Elektrizitätswerks Obwalden gemeinschaftlich verantwortlich war (von links nach rechts): Lukas von Moos, Daniel Zberg, Patrick Küng, Thomas Baumgartner, Patrik Amgwerd und John Sieber.

Thomas Baumgartner, Vorsitzender der Geschäftsleitung (seit Mai 2011), dipl. Elektroingenieur HTL, Wirtschaftsingenieur MAS, Verwaltungsratspräsident Elektro Kathriner AG, Giswil, Verwaltungsratspräsident EWO Gebäudetechnik AG, Kerns, Geschäftsführer Obermatt Kraftwerke AG, von 2009 bis 2014 Leiter Geschäftsfeld Vertrieb, seit Juli 2009 Mitglied der Geschäftsleitung.

John Sieber, Leiter Geschäftsfeld Produktion, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung, dipl. Elektroingenieur FH, NDS FH Markt-orientierte Unternehmensführung, MAS Energiewirtschaft, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Kleinkraftwerke AG Lungern, von Juni 2009 bis bis 31. Januar 2023 Mitglied der Geschäftsleitung.

Patrik Amgwerd, Leiter Geschäftsfeld Finanzen, dipl. Informatikingenieur HTL, NDS FH Wirtschaftsingenieur, NDS FH Corporate Finance, Mitglied des Verwaltungsrats Elektro Kathriner AG, Giswil, Vorstandspräsident der Personalvorsorgekasse Obwalden PVO bis 31. Dezember 2022, von Oktober 2007 bis 31. Dezember 2022 Mitglied der Geschäftsleitung.

Patrick Küng, Leiter Geschäftsfeld Gebäudetechnik, BSc FHZ in Gebäudetechnik, mit Vertiefung Gebäude-Elektroengineering, Master of Business Administration MBA, Mitglied des Verwaltungsrats Elektro Kathriner AG, Giswil, seit Mai 2020 Mitglied der Geschäftsleitung, ab Januar 2023 Geschäftsführer der EWO Gebäudetechnik AG.

Lukas von Moos, Leiter Geschäftsfeld Energie, dipl. Elektroingenieur FH, Wirtschaftsingenieur MAS, von 2009 bis 2014 Leiter Geschäftsfeld Service, von 2014 bis 2019 Leiter Geschäftsfeld Vertrieb, seit April 2009 Mitglied der Geschäftsleitung.

Daniel Zberg, Leiter Geschäftsfeld Netz, dipl. Elektroingenieur HTL, NDS Betriebsingenieur, seit September 2011 Mitglied der Geschäftsleitung.

Bilanz

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	7'863'368	25'917'771
Wertschriften	928'949	1'071'277
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15'385'625	14'221'662
Übrige kurzfristige Forderungen	3'236'947	124'253
Vorräte und Aufträge in Arbeit	2'265'710	2'465'375
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'733'375	1'988'034
Umlaufvermögen	33'413'974	45'788'372
Sachanlagen	204'710'355	193'172'364
Immaterielle Anlagen	1'553'502	1'527'733
Finanzanlagen	14'120'511	13'764'371
Anlagevermögen	220'384'368	208'464'468
Total Aktiven	253'798'342	254'252'840
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14'636'970	15'463'911
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	685'000	685'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'317'669	1'369'932
Kurzfristige Rückstellungen	40'000	90'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'414'215	1'872'607
Kurzfristiges Fremdkapital	27'093'854	19'481'450
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	37'535'000	38'220'000
Langfristige Rückstellungen	70'000	130'000
Langfristiges Fremdkapital	37'605'000	38'350'000
Dotationskapital	7'500'000	7'500'000
Gewinnreserven	184'120'000	181'330'000
Gewinnvortrag	1'390	9'863
Jahresverlust/Jahresgewinn	-2'521'902	7'581'527
Eigenkapital	189'099'488	196'421'390
Total Passiven	253'798'342	254'252'840

Den vollständigen Finanzbericht des Geschäftsberichtes 2022 finden Sie auf ewo.ch.

Erfolgsrechnung

	1.1.2022–31.12.2022 CHF	1.1.2021–31.12.2021 CHF
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	95'007'004	72'061'827
Übrige Betriebserträge	1'007'941	826'684
Aktiviertete Eigenleistungen	2'332'426	2'098'252
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)	98'347'371	74'986'763
Elektrische Energie	–60'523'273	–28'502'071
Wärmeenergieträger	–533'339	–595'671
Netzaufwand	–2'754'316	–3'012'148
Wasserrechtsabgaben	–2'523'260	–2'523'260
Material und Ditttleistungen	–6'581'715	–6'747'466
Personalaufwand	–15'269'956	–13'720'176
Übriger Betriebsaufwand	–3'808'545	–3'605'150
Total Betriebsaufwand	–91'994'404	–58'705'942
Abschreibungen Sachanlagen	–8'162'772	–7'669'796
Abschreibungen immaterielle Anlagen	–252'543	–246'715
Betriebsergebnis	–2'062'348	8'364'310
Finanzertrag	809'592	224'126
Finanzaufwand	–1'269'146	–1'006'909
Finanzergebnis	–459'554	–782'783
Jahresverlust/Jahresgewinn	–2'521'902	7'581'527

Der Revisionsbericht (Auszug) von Seite 36 bezieht sich auf den vollständigen Finanzbericht und wird hier zur Information und Transparenz publiziert. Den vollständigen Finanzbericht des Geschäftsberichtes 2022 finden Sie auf ewo.ch.

Bericht der Revisionsstelle

Revisionsbericht online abrufbar

Aus Platzgründen wird auf die Abbildung des dreiseitigen Berichts der Revisionsstelle KPMG AG Luzern vom 8. März 2023 verzichtet.

Ordentliche Revision durchgeführt

Die beiden ausgewiesenen Revisoren der KPMG AG Luzern, Silvan Jurt, zugelassener Revisionsexperte und leitender Revisor und Kristjan Merturi, zugelassener Revisionsexperte, haben die Jahresrechnung 2022 des Elektrizitätswerks Obwalden in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und Prüfungsstandards (SA-CH) geprüft.

In ihrem Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung 2022 präzisieren sie die Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats sowie die Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle.

Die zuständigen Revisoren der Revisionsstelle KPMG AG Luzern haben ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben und bestätigen die Existenz des internen Kontrollsystems für die Aufstellung der Jahresrechnung – ferner empfehlen sie in ihrem Bericht vom 8. März 2023 die vorliegende Jahresrechnung (Seiten 34 bis 35) zu genehmigen.

Der vollständige Revisionsbericht ist im Finanzbericht 2022 des Elektrizitätswerks Obwalden publiziert. Dieser ist auf der Webseite abrufbar: ewo.ch/downloads

Impressum

Herausgeber

Elektrizitätswerk Obwalden
Stanserstrasse 8
Postfach 547
6064 Kerns
041 666 51 00
info@ewo.ch | ewo.ch

Konzept, Texte, Gestaltung

Werbung Kiser GmbH, Sachseln
KommunikationsWerkstatt GmbH, Stalden (Sarnen)

Fotos

Samuel Büttler Photographie, Sarnen
Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns

Korrektorat

Andrea Hurschler, Engelberg

Druck

Abächerli Media AG, Sarnen

Auflage

200 Exemplare

Veröffentlichung

18. April 2023



